download www.biologiezentrum.at

# LXXXV JAHRESBERICHT

DES

STEIERMÄRKISCHEN

# LANDESMUSEUMS JOANNEUM

ÜBER DAS JAHR 1896.

HERAUSGEGEBEN

VOM

CURATORIUM.

GRAZ, 1897.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DRUCKEREI „LEYKAM“.

download www.biologiezentrum.at

# LXXXV JAHRESBERICHT

DES

STEIERMÄRKISCHEN

# LANDESMUSEUMS JOANNEUM

ÜBER DAS JAHR 1896.

HERAUSGEGEBEN

VOM

CURATORIUM.

GRAZ, 1897.

IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DRUCKEREI „LEYKAM“.

download www.biologiezentrum.at

Bei Veröffentlichung des Jahresberichtes über das Landesmuseum Joanneum für das Jahr 1896 durch die nachfolgenden Blätter findet sich der steiermärkische Landes-Ausschuss angenehm verpflichtet, allen Gönnern und Freunden des Institutes, welche dasselbe durch ihre in diesem Berichte angeführten Geschenke bereichert haben, im Namen des Landes den verbindlichsten Dank auszusprechen.

download www.biologiezentrum.at

# Bericht des Curatoriums

erstattet vom Präsidenten **Dr. Arnold Luschin von Ebengreuth.**

Ein Jahr ruhigerer Entwickelung ist nun den durchgreifenden Umstaltungen des steiermärkischen Landesmuseums Joanneum gefolgt, die im Anschlusse an die historische Landes-Ausstellung vom Jahre 1883 und den allmählichen Umzug der Technischen Hochschule in den freigewordenen Räumlichkeiten des Joanneums begannen und im Jahre 1895 mit der feierlichen Eröffnung des neuen Gebäudes für die kunstgeschichtlichen und kunstgewerblichen Sammlungen sowie die landsch. Bildergalerie, ihren vorläufigen Abschluss erreichten. Das will nicht sagen, dass jetzt die Arbeiten am Landesmuseum geruht hätten: noch ist die Neuaufstellung nicht durchaus beendet, noch harren die geologische, die phyto-paläontologische Abtheilung auf den Zeitpunkt ihrer Eröffnung, noch ist die Aufstellung der Mineralvorkommen in Steiermark nicht durchgeführt, noch fehlt es an Raum, um das Lapidarium des Mittelalters und der neueren Zeit unterzubringen. Aber auch in jenen Theilen des Landesmuseums, die dem öffentlichen Besuch schon zugänglich gemacht wurden, herrscht rege Thätigkeit. Der schaffenden Arbeit ist hier die nicht minder wichtige ordnende und erhaltende gefolgt. Nun gilt es, den in der Sammlung vereinigten Stoff unter Heranziehung der nicht ausgestellten Vorräthe (der Ladensammlungen) wissenschaftlicher Ausnützung zugänglich zu machen, Inventare anzulegen, Mängel in der Aufstellung zu verbessern, neue Anregungen auf dem Gebiete des Musealwesens zu verfolgen u. dgl. Arbeiten mehr, die sich zwar dem Auge des Besuchers entziehen, aber fürs Gedeihen der Anstalt selbst unerlässlich sind. Stillstand ist Rückschritt, das muss der oberste Grundsatz für die Verwaltung unseres Museums sein, soll anders dasselbe seine hervorragende Stellung unter den Landesmuseen in Oesterreich behaupten, die es nun nach langer Zeit mit grossem Arbeits- und Geldaufwand glücklich wieder erreicht hat.

download www.biologiezentrum.at


Ueber die Fortschritte innerhalb der vielen Einzelabtheilungen des Joanneums geben die von den Vorständen derselben verfassten Berichte Auskunft. So bedeutend auch einige dieser Sammlungen sind, so bildet doch erst ihre Vereinigung zu einem höheren Ganzen das Landesmuseum, das nicht nur mehr ist, als jede Einzelsammlung für sich genommen, sondern auch mehr als eine blosse Summe von Sammlungen darstellt, da diese sowohl nach dem Willen des erlauchten Stifters, als durch das vom hohen Landtage im Jahre 1887 beschlossene Statut zu einer organischen Einheit verbunden sind. Wie nun für die Bedürfnisse der Museumsabtheilungen durch Anstellung von Vorständen und Hilfskräften vorgesorgt ist, deren Händen die Verwaltung der einzelnen Sammlung anvertraut ist, so ruht die oberste Leitung der Verwaltung in den Händen des hohen Landes-Ausschusses für Steiermark, welchem als ständiger Beirath in allen Angelegenheiten des Landesmuseums ein Curatorium zur Seite steht. Aufgabe dieses Curatoriums ist daher, vor Allem zu sorgen, dass die vom Statut vorgesehene Einheit der Anstalt erhalten bleibe, mit anderen Worten, dass das Joanneum nicht in eine Anzahl von Fachmuseen auseinanderfalle. Als ein Mittel, diese Gemeinsamkeit zu erhalten, dienen die Sitzungen des Curatoriums, zu welchen schon von früher her der Herr Referent im Landes-Ausschusse und oft auch der Herr Landeshauptmann zu erscheinen pflegten und vom 1. Jänner 1896 ab auch alle Vorstände der verschiedenen Museumsabtheilungen regelmässig geladen wurden. Diese Neuerung hat sich im abgelaufenen Jahre bestens bewährt. Sie vereinfacht den Geschäftsgang, indem sie an Stelle eines umständlichen schriftlichen Verkehrs zwischen Curatorium und den Beamten für viele Fälle die unmittelbare, mündliche Mittheilung zulässt. Sie gewährt ferner den Abtheilungsvorständen einen über die Leitung der eigenen Abtheilung hinausgehenden Einblick in den Gang der allgemeinen Angelegenheiten und gibt ihnen ausserdem Gelegenheit, ihre Wahrnehmungen als Anregungen zu allgemeiner Besprechung zu bringen. Zur Ergänzung des Bildes über die Fortschritte des Joanneums in seinen einzelnen Theilen durch jene des Landesmuseums als Ganzes, seien darum die durch Herrn Curator Professor W. Gurlitt bearbeiteten Auszüge aus den Sitzungsprotokollen des Curatoriums hier eingeschaltet:

**1. (36.) Sitzung vom 20. Jänner.** — Der h. Landes-Ausschuss gestattet auf Antrag des Curatoriums Herrn Prof. Dr. Strzygowski die Abhaltung von Uebungen und Vorträgen in den Räumen des Landes-Museums, und genehmigt auf Einschreiten des Landes-Museums-Vereines, dass auch fernerhin die Mitglieder dieses Vereines mit zwei Begleitern freien Eintritt in alle Sammlungen des Landes-Museums geniessen. Herr Prof. Rudolf Gaupmann hat der Gemäldegalerie zwei Bilder des Kammermalers J. Hödele gewidmet. — Der geologischen Abtheilung werden nachträglich für das Jahr 1895 die Reisedotation (100 fl.), und ein ausserordentlicher Beitrag

download www.biologiezentrum.at


(200 fl.) bewilligt. — In Folge Aufforderung des h. Landes-Ausschusses beschäftigt sich das Curatorium mit der finanziellen Lage der Landesbibliothek und den Anträgen, die die Vorstehung dieser Bibliothek zur Heilung derselben gestellt hat. Der Landesbibliothekar entwickelt in längerer Auseinandersetzung die geschichtliche Entwicklung der Landesbibliothek, deren Hauptzweck ursprünglich die Hebung der Volksbildung in Steiermark gewesen ist. Dieser Zweck ist dann eine Zeitlang in den Hintergrund getreten, indem diese Landesanstalt lediglich zu einer Fachbibliothek für die einzelnen Sammlungen und für die technische Hochschule wurde. Erst der Zuwachs der Ritter von Heintl'schen Büchersammlung hat eine Wendung herbeigeführt und jetzt ist wieder, wie ehedem, durch das organische Statut der Grundsatz aufgestellt, dass die Landesbibliothek in erster Linie ein Bildungs-Institut für Stadt und Land zu sein habe. Dadurch ist eine Reihe von rein wissenschaftlichen Werken und Zeitschriften entbehrlich geworden. Es wird ein Comité, bestehend aus dem Landesbibliothekar, den Curatoren v. Luschin und Doelter und den Abtheilungsvorständen Hilber und Lacher gewählt, um die Werke und Zeitschriften zu bezeichnen, die aufgelassen, bezw. veräussert werden könnten.

**2. (37.) Sitzung vom 9. Februar.** — Es wird die Anschaffung eines Divans für die Besucher der Gemäldegalerie auf Antrag des Directors derselben beschlossen. — Das Curatorium stellt es dem hohen Landesschusse, indem es die Gründe für und wider darlegt, frei, ob es auf den vom provisorischen Custos der zoologischen Abtheilung vorgeschlagenen Ankauf einer Dipterensammlung eingehen will. — Die Abtheilungsvorstände werden aufgefordert, die Jahresberichte ihrer Sammlungen vorzulegen. Der Bericht über die Gemäldegalerie ist für das Jahr 1895 dem Jahresberichte beizufügen. — Der provisorische Custos der zoologischen Abtheilung beantragt eine Remuneration von 30 fl. für den Diener seiner Abtheilung: wird befürwortend dem hohen Landes-Ausschusse vorgelegt.

**3. (38.) Sitzung vom 8. März.** — Der h. Landes-Ausschuss hat dem Antiken-Cabinete den Betrag von 520 fl. für Ausgrabungen auf dem Pettauer Felde angewiesen. — Die Herstellung von Laden für die Kästen der geologischen Abtheilung wird dem Antrag des Custos dieser Abtheilung gemäss beim h. Landes-Ausschusse befürwortet. Gelegentlich der Ueberlassung von zwei Räumen im Erdgeschoss des Neubaues für eine Porträtausstellung wird erinnert, dass für derlei Ausstellungen ein zu bestimmender Procentsatz des Reinertrages an das Landes-Museum abzuführen sei. — Dem Diener des Antiken-Cabinets wird für seine Dienstleistungen im Secretariate eine regelmässige Remuneration aus dem Kanzleipauschale zugesprochen.

**4. (39.) Sitzung vom 13. April.** — Für die Kupferstichsammlung sind 11 Stiche aus der graphischen Ausstellung angekauft worden. — Dem

download www.biologiezentrum.at


Custos der botanischen Abtheilung ist in seiner Eigenschaft als Hilfsbeamter der Landesbibliothek ein sechsmonatlicher Urlaub zur Aufstellung der phyto-paläontologischen Sammlung bewilligt worden. — Herr Professor Dr. Constantin Freiherr von Ettingshausen legt eine Denkschrift über die Aufstellung der phyto-paläontologischen Sammlung vor. — Der h. Landes-Ausschuss hat den Ankauf der Dipterensammlung (s. oben) beschlossen. — Die Vorstehung der Landes-Bibliothek legt sieben Exemplare des gedruckten Verzeichnisses der Erwerbungen vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1895 vor. Der Custos der botanischen Abtheilung legt vor das Protokoll der Uebernahme der phyto-paläontologischen Sammlung vom Prof. Dr. C. Freiherr von Ettingshausen. — Herr Marktanner theilt mit, dass es seinen Bemühungen in Wien gelungen sei, sowohl aus den Doubletten des kaiserl. Hofmuseums, als aus den Sammlungen Sr. kaiserl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand werthvolle Bereicherungen der zoologischen Abtheilung zu erlangen, wofür ihm der Dank des Curatoriums ausgesprochen wird. — Der h. Landes-Ausschuss theilt mit, dass der h. Landtag den Bericht über das Landes-Museum mit Befriedigung zur Kenntniss genommen, die Ausgestaltung der steirischen Abtheilung besonders betont und in Erledigung der Petition des naturwissenschaftlichen Vereines die Dotation zur Vervollständigung der Fachbibliotheken von 400 fl. auf 1000 fl. erhöht hat. Der letztere Punkt wird der Bibliotheks-Commission zur Antragstellung zugewiesen. Curator Gurlitt beantragt und begründet, dass im Festsaale des Landes-Museums vier Porträts in ganzer Figur anzubringen seien: 1. Sr. kaiserl. Hoheit weiland Erzherzogs Johann, 2. des Grafen Franz von Meran, 3. des Grafen Gundaker Wurmbrand, 4. des Grafen Ferdinand Attems, und zwar seien die Bilder 2. und 3. von dem heimischen Maler Pirsch zu erwerben: angenommen. — Curator Graus lenkt die Aufmerksamkeit des Curatoriums auf das Deckengemälde de Quaglio's im Merschein-Palais. Es wird beschlossen, sich desshalb an den Gemeinderath zu wenden.

**5. (40.) Sitzung vom 20. Mai.** — Das Merschein-Palais ist in den Besitz des Herrn Theodor Mayer übergegangen. Dr. von Zwiedineck übernimmt es, Erkundigungen einzuziehen und später zu berichten. — Herrn G. Marktanner wird ein vierwöchentlicher Urlaub behufs photographischer Aufnahmen der von Sr. kaiserl. Hoheit Herrn Erzherzog Franz Ferdinand auf seiner Weltreise gesammelten Korallen bewilligt. — Das Curatorium beantragt die Flüssigmachung der zweiten Rate für den Ankauf der phyto-paläontologischen Sammlung, die Ernennung des Herrn Anton Rath zum Adjuncten am culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum, ferner dass die zweite Serie der Einrichtungsgegenstände für die geologische Abtheilung noch im Jahre 1896 hergestellt, und dass zwei Pultkästen für das Antiken- und Münzen-Cabinet angeschafft werden. — Auf Antrag des Custos der geologischen Abtheilung und

download www.theologiezentrum.at


des Curators Doelter wird der h. Landes-Ausschuss ersucht, eichene Brettelböden in zwei Räumen der geologischen Sammlung herstellen zu lassen, und dem Custos eine ausserordentliche Dotation von 200 fl., und ein Reisepauschale von 200 fl. anzuweisen. Es wird beschlossen, der Akademie der Wissenschaften für eine Medaille, dem Herrn Lenček in Blanca für zwei Sarkophage, Sr. Excellenz Graf Wurmbrand für eine Medaille den Dank des Curatoriums auszusprechen. — Auf Antrag des Custos des Münzen-Cabinetes wird die Anschaffung eines photographischen Apparates beschlossen.

**6. (41.) Sitzung vom 7. Juli.** — Die in der Sitzung vom 20. Jänner gewählte Bibliotheks-Commission erstattet ihren Bericht: 1. Der für Anschaffung von Katalogen des Britischen Museums bewilligte, aber noch nicht aufgebrauchte Restbetrag von 621 fl. ist für die prähistorische Sammlung, das Antiken- und Münzen-Cabinet, die geologische, die botanische und phyto-paläontologische Abtheilung zu verwenden; 2. der vom hohen Landtage für Ergänzung der Fachbibliotheken bewilligte Betrag von 1000 fl. ist nach einem festen Schlüssel auf alle Abtheilungen zu vertheilen; 3. Fachzeitschriften, die an einer anderen öffentlichen Bibliothek in Graz vertreten sind, sollen in der Landesbibliothek nicht gehalten werden; 4. die Aeusserungen des Landesbibliothekars sollen dem hohen Landes-Ausschusse vorgelegt werden; 5. eine besondere Enquête über die Eingabe des naturwissenschaftlichen Vereines erscheint überflüssig; angenommen. — Auf Antrag des Herrn Vorsitzenden wird beschlossen, den hohen Landes-Ausschuss zu ersuchen, mit der definitiven Wiederbesetzung der Custodenstelle an der geologischen Abtheilung bis zum 1. Jänner 1897 zu warten. — Auf Antrag des provisorischen Custos der zoologischen Abtheilung wird eine ausserordentliche Dotation für diese Abtheilung bewilligt, falls noch Gelder vorhanden sind. — Es wird beim hohen Landes-Ausschuss beantragt, dass der Diener der zoologischen Abtheilung eine Campagne-Uniform erhalte und vom Zeitpunkte der Erwerbung der österreichischen Staatsbürgerschaft definitiv angestellt werde. — Es wird beantragt, dem Herrn Fabriksbesitzer Weitzer für das Geschenk einer Mumie, und dem Herrn Banquier Cernadak für geschenkte Goldmünzen den Dank auszusprechen. — Curator Graus regt an, dass für Copien interessanter Gemälde, die dem Verderben ausgesetzt sind, vorgesorgt werde. Auf Antrag des Curators Gurlitt wird beschlossen, beim h. Landes-Ausschuss für diesen Zweck die Einstellung eines Betrages von 300 fl. in den Landesvoranschlag unter dem Capitel für Wissenschaft und Kunst zu befürworten.

**7. (42.) Sitzung vom 23. October.** — Das Gesuch des Heizers Schleifer um Gewährung einer Geldhilfe wird dem h. Landes-Ausschusse befürwortet vorgelegt; es wird um Flüssigmachung der Druckkosten für den Jahresbericht 1895 und um Remunerirung der Dienersfrauen für den Garderobedienst vom 1. October 1893 bis 1. October 1896 angesucht; end-

download www.biologiezentrum.at


lich wird eine Remunerirung für den Custos der botanischen Abtheilung, der die Custodengeschäfte der zoologischen Abtheilung besorgt hat, beantragt. — Der 1. Custos des Antiken- und Münzen-Cabinets legt einen Bericht über eine dienstliche Reise nach Gleisdorf, der 2. Custos derselben Abtheilung Berichte über archäologische Grabungen in Hohenberg und einen dienstlichen Ausflug nach Marburg, St. Nicolai und Pettau vor. — Des Curatorium spricht den Herren Dr. Otmar und Ernst Reiser in Marburg den Dank für eine werthvolle Schenkung von Vögeln aus. — Der hohe Landes-Ausschuss wird ersucht, Herrn Marktanner-Turneretscher seinen Urlaub zur Aufstellung der phyto-paläontologischen Sammlung bis zum 1. Jänner 1897 zu verlängern. — Es wird beschlossen, Herrn Major a. D. Markl in Linz Münzen des Kaisers Claudius Gothicus mit den nöthigen Vorsichten und in Abtheilungen zu 50 Stück zum Studium zuzusenden. — Ferner wird die Leitung des Münzen-Cabinets ermächtigt zu einem Tauschgeschäfte mit Herrn Grafen Enzenberg. — Der nach einem Ausweis der Landesbuchhaltung noch verwendbare Restbetrag von 450 fl. der Posten „Reisedotationen“ und „Beitrag für die naturwissenschaftlichen Sammlungen“ wird auf die Abtheilungen vertheilt und um Flüssigmachung ersucht. — Es wird gebeten, bei Vertheilung der 1000 fl., die für Aufbesserung der Dienerbezüge vom hohen Landtage bewilligt wurden, auch die Diener des Landes-Museums zu bedenken. — Auf Antrag des Curators Gurlitt wird beschlossen, zur Feier des Stiftungsfestes des Joanneums in diesem Jahre am Vormittage eine Führung durch die Sammlungen vorzunehmen, und am Abend eine gesellige Zusammenkunft mit einem Vortrage zu veranstalten. Ein Comité, bestehend aus Curator Gurlitt und den Herren Director Lacher und Bibliothekar v. Zwiedineck, wird mit der genaueren Ausarbeitung des Programmes beauftragt. Es wird beschlossen, die Einführung einer Garderobegebühr im alten Joanneumsgebäude zu beantragen und es wird Herrn Lieutenant Kriso der Dank für Ueberlassung von Murmelthierknochen ausgesprochen.

**8. (43.) Sitzung vom 10. November.** — Der Vorsitzende theilt mit, dass er mit Herrn Bibliothekar von Zwiedineck dem Herrn Landeshauptmann Grafen Edmund Attems anlässlich der Verleihung der Würde eines geheimen Rathes die Glückwünsche des Curatoriums und der Angestellten des Landes-Museums ausgesprochen hat. — Herrn Professor F. Krasan wird für Ueberlassung von Pflanzenabdrücken an die phyto-paläontologische Abtheilung der Dank ausgedrückt. Auf Antrag des Custos der geologischen Abtheilung wird die Aufstellung einer elektrischen Lampe in der genannten Abtheilung beim h. Landes-Ausschusse befürwortet. — Das in der vorigen Sitzung gewählte Comité erstattet Bericht über die Jahresfeier am 26. November: Vormittags Führung in der prähistorischen Abtheilung durch Herrn Curator Gurlitt, im culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum durch Director

download www.biologiezentrum.at


Lacher. Abends gesellige Zusammenkunft im grossen Saale des Hauses der Kaufmannschaft, Vortrag des Curator Gurlitt über die Anfänge der Kunst. Auf Antrag des Directors Lacher wird beschlossen, dem h. Landes-Ausschusse zu empfehlen, dass künftig am 26. November alle Sammlungen des Landes-Museums, einschliesslich des Zeughauses, zu freiem Besuche geöffnet werden.

**9. (44.) Sitzung vom 11. December.** — Der hohe Landes-Ausschuss hat für die mineralogische und phyto-paläontologische Abtheilung eine ausserordentliche Dotation von je 50 fl. flüssig gemacht, die Vertheilung der Reisedotationen nach dem Vorschlag des Curatoriums und die Einführung einer Garderobegebühr im alten Joanneumsgebäude bewilligt. — Der zweite Custos des Antiken- und Münzencabinets, Dr. O. Fischbach, legt Berichte vor über archäologische Grabungen in Krungl und einen Ausflug nach Fladnitz bei Passail. Bei dieser Gelegenheit hebt Curator Gurlitt die von emsigem Studium zeugende und erfolgreiche Thätigkeit des genannten Custos rühmend hervor. — Das Curatorium beantragt in Folge Aufforderung des h. Landesausschusses, dass dem erkrankten Custos der zoologischen Sammlung, Professor Dr. von Mojsissovics, die Remuneration jedenfalls noch bis zum 1. Juli 1897 auszuzahlen, sowie, dass der Custos der botanischen Abtheilung, G. Marktanner-Turneretscher, noch weiterhin mit der Leitung der zoologischen Abtheilung zu betrauen sei. Es empfiehlt darum dem h. Landes-Ausschusse die definitive Vereinigung der Custodie der botanischen, phyto-paläontologischen und zoologischen Abtheilungen in der Hand des letztgenannten Herrn. — Auf Antrag des Curators Doelter wird der hohe Landes-Ausschuss ersucht, sich wegen der werthvollen Vogelsammlung des verstorbenen P. Blasius Hanf in Mariahof, die dem Untergang entgegengehe, an das Stift St. Lamprecht zu wenden, um die Aufstellung dieser Sammlung im Landesmuseum unter Wahrung des Eigenthumrechtes des Stiftes zu ermöglichen. — Auf Antrag des Vorsitzenden wird beschlossen, sich an die Erben nach Theodor Unger, gewesenen Adjuncten am Landesarchiv, zu wenden, damit die im Nachlasse befindlichen wissenschaftlichen Aufzeichnungen dem Landesmuseum zugewendet werden. — Auf Antrag der Bibliotheks-Commission werden die zu veräussernden Werke aus der Landes-Bibliothek bestimmt und die Art und Weise der Veräusserung festgesetzt, wobei der Grundsatz zu gelten habe, dass von den wichtigeren Zeitschriften wenigstens ein Exemplar in den öffentlichen Bibliotheken von Graz erhalten bleibe. — Der Vorsitzende erstattet Bericht über die Jahresfeier und beantragt, dass solche gesellige Zusammenkünfte wiederholt veranstaltet werden mögen. Ein Comité, bestehend aus den Herren Gurlitt, Lacher, von Zwiedineck wird mit der Berathung dieser Angelegenheit beauftragt. — Zum Schlusse legen die Abtheilungsvorstände das Arbeitsprogramm für das nächste Jahr dar. Bei dieser Gelegenheit wird hervorgehoben,

download www.biologiezentrum.at


wie wichtig die Herstellung einer vollständigen Bibliographie für Steiermark wäre und beschlossen, in dieser Sache eine Vorberathung mit den Vorständen der folgenden Körperschaften und Anstalten zu pflegen: Universitäts-Bibliothek, Bibliothek der k. k. technischen Hochschule, historische Landes-Commission von Steiermark, statistisches Landesamt, historischer und naturhistorischer Verein.

---

An Personalien ist hervorzuheben, dass durch die von Seiner k. und k. Apostolischen Majestät den Kaiser Ende December 1896 erfolgte Ernennung Seiner Excellenz des Grafen Gundaker von Wurmbrand zum Landeshauptmann in Steiermark der von diesem bekleidete Posten eines Curators erledigt wurde. Das Curatorium freut sich umsomehr, wieder den Mann an der Spitze der Landesverwaltung zu wissen, dem das Landesmuseum schon so viel verdankt, als es hoffen darf, dass Seine Excellenz auch in seiner jetzigen Stellung an dem Gedeihen des Joanneums nach wie vor den regsten Antheil nehmen wird.

Dieser erfreulichen Nachricht, die sich auf den Kreis des Curatoriums bezieht, steht ein Trauerfall gegenüber, welcher die Anstalt eines langjährigen, pflichterfüllten Beamten beraubte. Am 27. October starb im 56. Lebensjahre nach kurzer Krankheit Herr Theodor Unger, erster Adjunct am steierm. Landesarchiv. Durch mehr als dreissig Jahre hatte der Verstorbene erst dem mit dem Münzen- und Antikencabinet vereinigten Archiv des Joanneums und später seit 1868 dem durch die Vereinigung dieses mit den Archivbeständen der Landschaft geschaffenen steiermärkischen Landesarchiv seine unverdrossene Thätigkeit gewidmet. Ein reiches Wissen, das der Verstorbene in seiner Bescheidenheit nur allzu selten öffentlich bethätigte und seltene Berufstreue sind mit Theodor Unger zu Grabe getragen worden.

Dass eine so gross angelegte Anstalt, wie das steiermärkische Landesmuseum Joanneum, nicht ohne bedeutende Kosten erhalten werden kann, ist leicht einzusehen. Der Gesammtaufwand für das Joanneum hat im Jahre 1896 die Summe von 60.000 fl. überstiegen, obwohl keine ausserordentlichen Baukosten zu decken waren. Zu bedauern ist nur, dass die Anstalt kein grösseres freies Vermögen hat, sie hat durch ihre eigenen Einnahmen, einschliesslich der Eintrittsgelder und des Zinses für die ebenerdigen Räumlichkeiten im Zeughaus, nicht einmal ein Zwölftel der Jahresausgaben zu bedecken vermocht. Da der vom Curatorium seinerzeit gemachte Vorschlag, dass der durch den Verkauf der Gründe des Joanneumgartens eingehende Betrag für Museumzwecke vorzubehalten sei, vom hohen Landtag abgelehnt wurde, so könnte eine Vermehrung des freien Vermögens wohl nur durch Zuwendungen von Privaten oder Corporationen erreicht werden, ähnlich wie beispielsweise das Landesmuseum Rudolfinum zu Laibach durch letztwillige Verfügung des Herrn Victor Smolé zu einem Vermögen von mehr als 100.000 fl. gelangte, oder das könig-

download www.biologiezentrum.at


liche Nationalmuseum zu Budapest von einem opferwilligen Vaterlandsfreunde einen fast ebenso hohen Betrag für seine mineralogische Sammlung empfing. Die Aufgabe, Geldmittel für die Vermehrung und Ausgestaltung des Landesmuseums aufzubringen, hat nun fürs Joanneum der steiermärkische Landesmusealverein übernommen, durch dessen Vermittelung der Anstalt im Jahre 1896 der ausnahmsweise hohe Betrag von fast 8000 fl. zugeflossen ist. Siebentausend Gulden von dieser Summe entfallen auf die vom Staate für die Jahre 1895 und 1896 dem Landesmuseumsverein zur Anschaffung kunstgewerblicher Vorbilder bewilligten Subventionen, für deren Zuwendung der Dank dem h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gebührt. Nicht minder dankbar hat das Curatorium der Direction der löblichen ersten steierm. Sparcasse zu gedenken, welche zu den 25.000 fl., die sie bereits in den Jahren 1894 und 1895 für die Installationskosten des culturhistorischen und Kunstgewerbemuseums gewidmet hatte, im Jahre 1896 noch den Betrag von 2747 fl. 75 kr. zu völliger Begleichung der Einrichtungs- und Aufstellungskosten des Museums im Neubau gespendet hat.

Weitaus der grösste Theil des Aufwandes für das Landesmuseum hat jedoch aus Landesmitteln bestritten werden müssen, und es muss dankbar anerkannt werden, dass die Beitragsleistungen von Seite des Landes für ein Landesmuseum in keinem österreichischen Kronlande bedeutender sind, als in Steiermark.

Der Aufwand, welcher aus eigenen Einnahmen der Anstalt und aus Landesmitteln bestritten werden sollte, war für das Jahr 1896 auf insgesammt 56.885 fl. veranschlagt.

Davon entfiel an Besoldungen für zwölf festangestellte Beamte

| | |
|---|---|
| der Betrag von | 19.520 fl. |
| auf bestimmte Remunerationen für fünf Custoden und einen Hilfsbeamten | 2940 |
| an Löhnungen und Kleidungsbeitrag für 14 Diener | 7680 |
| an Pensionen und Gnadengaben | 2.056 „ |
| so dass durch diese persönlichen Erfordernisse im Ganzen beansprucht erscheinen. | 32.196 fl. |

Für Beheizung und Beleuchtung, Erhaltung der Gebäude und Anlagen, verschiedene Hauserfordernisse und Nachschaffungen im Inventar waren zusammen 10.000 fl. eingestellt und ungefähr ebenso viel verblieben für Amtserfordernisse und Dotationen. Der Rest war für Conservirungsarbeiten im Zeughaus, fürs Steuer- und Gebührenäquivalent u. dgl. und ausserdem für eine allgemeine Reserve in der Höhe von 1200 fl. bestimmt. Bei den hohen Preisen, welche heutzutage für sehenswürdige Musealstücke meist bezahlt werden müssen, hätten die Sammlungen weitaus nicht jene reichlichen Vermehrungen erfahren können, welche in diesem Jahresbericht verzeichnet sind, wofern sie

download www.biologiezentrum.at

auf die vom Lande gewährten Dotationen beschränkt geblieben wären. Hier haben nun die Thätigkeit des Landes-Musealvereines und die Geschenke vieler Gönner der Anstalt so sehr fördernd eingegriffen, dass man den Gesammtwerth der Neuerwerbungen im Jahre 1896, ungerechnet die werthvollen Ablieferungen des historischen und naturhistorischen Vereins, welche die im Schriftentausch von mehr als 200 gelehrten Gesellschaften erworbenen Druckwerke wie alljährlich auch heuer der Landesbibliothek überliessen, wohl auf den Betrag von 20.000 fl. schätzen darf. Allen Gönnern und Freunden der Anstalt sei dafür auch an dieser Stelle der Dank des Curatoriums ausgesprochen und damit die Bitte um fortgesetzte Zuwendungen verbunden.

Die Benützung des Landesmuseums Joanneum, sowohl zu besondern wissenschaftlichen Zwecken als zu allgemeiner Belehrung war im verflossenen Jahre sehr beträchtlich; die Einzelheiten wollen aus den Berichten der verschiedenen Abtheilungen des Joanneum entnommen werden. Hier seien blos die nach dem alten und neuen Museumsgebäude, dem Zeughaus und der Bibliothek abgesondert geführten Besucherlisten mitgetheilt, welche für das Münz- und Antiken-Cabinet und die naturhistorischen Sammlungen 23.149, für das kunstgeschichtliche und kunstgewerbliche Museum und die Bildergalerie 24.661, für das Zeughaus 6417, für die Bibliothek 45.170, zusammen also im Jahre 1896 nahezu 100.000 Besucher ausweisen, von welchen weitaus die grösste Zahl (94.335) auf die freien Einlasstage entfiel.

download www.biologiezentrum.at

# A. Naturhistorisches Museum.

## I. Mineralogische Abtheilung.

Als **Geschenke** übergaben dieser Museums-Abtheilung: Herr M. Dietrich 1 mit Erdöl imprägnirten Sandstein von Wiesmannsdorf bei Friedau; Herr k. k. Hofsecretär A. v. Fodor 1 Ankerit von Moravicza, Banat, 1 Magnesit von Maria-Zell und 1 Schwefelkies von Trimpoele, Siebenbürgen; Herr Steinmetz J. Franz 20 Kalksteine (Marmor) von Aussee, Kainachthal, Salla, Gaisberg und Steinberg bei Graz, St. Margarethen bei Wildon und Aflenz bei Leibnitz; Herr Custos Dr. F. Grünling 1 Dietzeit aus Taltal, Chile, 1 Flussspath von Wölsendorf, Oberpfalz und 1 Zwieselit von Zwiesel, Bayern; Herr k. u. k. Hauptmann L. Baron Holzhausen 1 Aragonit, 1 Kalkspath, 2 Quarze und 2 Chalcedone von Weitendorf bei Wildon, 1 Bergkrystall und 1 Bleiglanz von Přibram, 1 Eisenspath und 2 Schwefelkiese von Fojnica, Bosnien; Herr k. k. Universitätsprofessor Dr. J. Karabacek 3 Rutile vom Schwaigkogel östlich von Modriach; Herr K. Karner 1 mit flüssigem Harz imprägnirten Lignit aus dem Franziscischacht in Lankowitz; Herr Bureauvorstand und Inspector der K. F. Nordbahn A. Ritter v. Loehr 2 Rutile vom Herzogberg bei Modriach und 1 Schörl von Eibiswald; Herr Bergingenieur Em. Miller Ritter v. Hauenfels 2 Graphite von Leims bei Kammern; Herr k. u. k. F.-M.-L. F. Ritter v. Ochsenheimer 1 Schnitzwerk aus chinesischem Bildstein (Agalmatholith); Herr Privatier J. Peithner vierzig Mineralien (Silber, Bleiglanz, Bournonit, Federerz, Zinkblende, Sammtblende, Weissbleierz, Zweckenspath, Eisenspath, Schwerspath etc) von Přibram und 12 Mineralien (Quecksilber, Zinnober, Quecksilberlebererz, Korallenerz, Idrialit, Bittersalz) von Idria; Herr k. k. Regierungsrath Professor J. Pöschl 1 Ankerit und 1 Witherit von Guggenbach bei Uebelbach, 1 Bleiglanz vom Arzwaldgraben bei Deutsch-Feistritz, 1 Witherit und 1 Zinkblende von Deutsch-Feistritz; Herr Custos A. Reischek 3 Bernsteine aus Neu-Seeland; Herr Bergdirector A. Rothleithner 1 verkohlten Lignit von Lankowitz; Herr Professor A. Sigmund 1 Comptonit vom Marienberg bei Aussig, Böhmen.

download www.biologiezentrum.at

Durch **Kauf** wurden erworben: 1 Anglesit von Kaltenegg bei Vorau, 1 Asbest von St. Lorenzen im Paltenthale, 1 Azurit von Bisbee, Arizona, 1 Bleiglanz von Altrodna, Siebenbürgen, 1 Bleigummi von Nussière bei Beaujeu im Rhônedepartement, 1 Blödit aus Taltal, Chile, 1 Brauneisenerz von St. Lorenzen im Paltenthale, 4 Calcedone von Weitendorf bei Wildon, 1 Colemanit aus San Bernardino Co., Californien, 1 Dolomit in Talk von St. Lorenzen im Paltenthale, 2 Dolomite von Altrodna, Siebenbürgen, 1 Eisengymnit von Kraubath, 1 Fahlerz von Veitsch, 1 Fluellit von Stenna Gwyn, Cornwall, 2 Granate vom Feisterergraben bei Kallwang, 1 Gyps von Oberzeiring, 2 Holzsteine von Gleichenberg, 2 Kalkspathe von Weitendorf bei Wildon, 1 Kalktuff von Wald, 2 Kupferkiese von Veitsch, 1 Magnesit vom Jassinggraben bei St. Michael ob Leoben, 1 Magnesit von Mautern, 1 Magnetkies vom Grieskogel bei Kallwang, 1 Mendozit (Natronalaun) von Mendoza, Argentinien, 3 Muscovite aus Lincoln Co., North-Carolina, 1 Natronsalpeter mit Lantarit von der Oficina Lantaro, Taltal, Chile, 1 Pandermit von Chinar San bei Panderma am Marmara-Meere, 1 Partschin von Oláhpian, Siebenbürgen, 2 Pikrosmine von St. Lorenzen im Paltenthale, 4 Quarze von Weitendorf bei Wildon, 1 Remingtonit von Boléo, Niedercalifornien, 1 Rhodizit von Sarapulsk bei Mursinsk, Ural, 1 Rinkit von Kangerdluarsuk, Grönland, 3 Rutile vom Herzogberg bei Modriach, 1 Schirmerit aus Colorado, 2 Schwefelkiese von St. Lorenzen im Paltenthale, 1 Schwefelkies von Altrodna, Siebenbürgen, 1 Sellait vom Gletscher bei Gébroular unweit Moutiers, Savoyen, 1 Sphärokobaltit von Boléo, Niedercalifornien, 1 Strahlstein von St. Lorenzen im Paltenthale, 2 Szájbelyite von Rézbánya, Ungarn, 1 Tagilit von Nischne-Tagilsk, Ural, 1 Talk von St. Lorenzen im Paltenthale, 24 Tropfsteine vom Raacherberg bei Raach nächst Judendorf, 1 Utahit von der Eureka-Hill-mine, Tintic-District, Utah, 1 Variscit von Lewiston, Utah, 1 Zeiringit von Oberzeiring; aus dem vom Musealverein gewidmeten Geldbetrage circa 100 Erzberger Mineralien (Ankerit, Aragonit, Bergkrystall, Braunspath, Eisenblüthe, Eisenglanz, Eisenspath, Kalkspath, Wad etc.), ferner 1 Edingtonit von Kilpatrick, Dumbarton, Schottland und 1 Perowskit von Pfitsch, Tirol.

Für die Edelsteinsammlung wurden folgende Ceyloner Steine angekauft: 3 Chrysoberylle, 5 Hyacinthe, 1 Korund (violett, orientalischer Amethyst), 1 Rubin, 1 Spinell (Rubin-Balais), 1 Sternrubin, 1 Sternsapphir und 4 Zirkone.

Durch **Tausch** wurden erworben vom Herrn Bureauvorstand und Inspector der K. F. Nordbahn A. Ritter v. Loehr 1 Enhydros aus Uruguay, 1 Reichardtit von Stassfurt und vom k. k. Regierungsrath Prof. J. Pöschl 1 Bleiglanz, 2 Kalkspathe, 1 Weissbleierz und 1 Zinkspath von Deutsch-Feistritz, 1 Bleiglanz vom Thalgraben bei Frohnleiten, 5 Schwerspathe, 1 Zinkblende und 1 Zinkspath von Guggenbach bei Uebelbach.

download www.biologiezentrum.at

Der Handbibliothek sind als **Geschenke** übergeben worden: Von den Herren Verfassern Dr. E. Hatle „Steiermärkisches Landes-Museum ‚Joanneum' in Graz. Führer durch die Mineralien-Sammlungen"; Dr. F. Ritter v. Hauer „Annalen des k. k. historischen Hofmuseums. Jahresbericht für 1895"; A. Schmidt „Wiederkehr gleicher Flächenwinkel im regulären Krystallsysteme" A. Sigmund „1. Das Basaltgebiet von Klöch. 2. Der Nephilinit und Palagonittuff des Hochstraden. 3. Ueber magmatische Corrosion"; A. E. Wülfing „Verbreitung und Wert der in Sammlungen aufbewahrten Meteoriten"; ferner „Städtisches Museum in Budweis. Bericht des Verwaltungs-Ausschusses des Museum-Vereines für die Jahre 1894 und 1895" und „Thirteenth annual report of the board of trustees of the public museum of the city of Milwaukee. September 1st, 1894, to August 31st, 1895."

**Abgegeben** wurden im Tauschwege an die obengenannten Herren 20 nichtinventirte Mineralien, grösstentheils Abfälle von Stücken, welche in Folge der Neu-Aufstellungen formatisirt werden mussten.

## Uebersicht.

| Mineralien | Zuwachs | | | | | Abgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Geschenke | Tausch | Ankauf | Preise fl. | Preise kr. | Tausch |
| Steirische | 43 | 13 | 160 | 74 | 43 | 6 |
| Nichtsteirische | 67 | 2 | 46 | 389 | 35 | 14 |

## Arbeiten in der mineralogischen Abtheilung.

Nachdem die im Jahre 1891 begonnene Neu-Aufstellung der allgemeinen mineralogischen Schausammlung, der Edelstein- und Meteoritensammlung, der terminologischen sowie der steirisch-technologischen Sammlung Ende 1895 ihren Abschluss fand, konnte im Berichtsjahre der grösste Theil der Thätigkeit auf die Neu-Aufstellung der steirischen Mineralien verwendet werden. Mit Beginn des Jahres konnten die steirischen Mineralien nach mehrmaligen Dislocationen endlich in den zu ihrer Neu-Aufstellung bestimmten Raum geschafft werden. Hierauf erfolgte die Adaptirung der zur Schaustellung der steirischen Mineralien bestimmten Schränke in übereinstimmender Weise mit jenen der allgemeinen Mineraliensammlung. Die Zeit während dieser Adaptirung wurde benützt, um einen Führer durch die Mineralien-Sammlungen zu verfassen, welcher im Juni im Auftrage des hohen steierm. Landes-Ausschusses im Drucke erschien; dadurch ist einem vielfach geäusserten Wunsche sowohl der Museumsbesucher als auch auswärtiger Freunde dieser Museumsabtheilung entsprochen

download www.biologiezentrum.at

worden. Ferner wurde der Plan zur Aufstellung der steirischen Mineralien entworfen und darnach sämmtliche Ladenmineralien übersichtlich geordnet; es werden enthalten die Kasten 1 die Elemente, 2 die Kiese, 3 die Glanze, Fahle und Blenden, 4 und 5 die Oxyde, 6 bis 8 die Carbonate, 9 und 10 die Silicate, 11 die Arsenate und Phosphate, 12 die Sulfate, 13 die Halate und Fluoride, und 14 die Harze, Kohlen und Bitume. Aussergewöhnlich grosse Prachtstücke werden neben den Schaukasten auf besonderen Postamenten frei aufgestellt. Mit der Neu-Aufstellung selbst konnte im Monat August begonnen werden und es gelangten bis zum Schluss des Jahres die Metalloide, Sprödmetalle, Schwermetalle, Kiese, Glanze, Fahle und Blenden zur Schaustellung. Die Aufstellung der steirischen Mineralien geschieht in ähnlicher Weise wie jene der allgemeinen Sammlung; als Neuerung wäre zu erwähnen, dass auf den Etiketten der Stufenstücke ausser dem Fundorte auch der Name des Minerals und oft auch paragenetische Verhältnisse angegeben sind und dass auch die Ordnungen durch eigene von den übrigen abweichende Etiketten (Golddruck auf grüner, resp. schwarzer Leinwand) hervorgehoben werden.

Die allgemeine mineralogische Schausammlung wurde durch mehrere bisher noch fehlende Mineralien, die Edelsteinsammlung durch die neuerworbenen Ceyloner Steine ergänzt und im Pultkasten des I. Mineraliensaales die Abtheilung „Neuere Erwerbungen“ durch mehrere hervorragende Stücke vermehrt.

Hiermit sind die aussergewöhnlichen Arbeiten in Kürze besprochen; die alljährlich in ähnlicher Weise wiederkehrende Thätigkeit, wie Erwerbung, Bestimmung, Inventarisirung von Mineralien, Auskünfte und Mittheilungen über Mineralien etc. soll hier nicht näher erörtert werden.

## II. Geologische Abtheilung.

Mit einem Plane.

### 1. Geschenke.

Von den Herren: Lehrer R. Augustin, Leoben: 1 Knochenbreccie aus Lussin piccolo. Universitätsprofessor Dr. C. Doelter: 12 Gesteine aus dem Bachergebirge. Professor Dr. E. Hoffer: Bruchstück eines Cerviden-Kiefers mit einem Backenzahne in Kohle aus einem steirischen Reviere. Hauptmann Freiherrn von Holzhausen: 1 Eckzahn von Ursus spelaeus aus Hrastnigg. Lehrer Jany in Gamlitz: 5 Cerithium lignitarum Labitschberg bei Gamlitz, Pecten latissimus, Ostrea, 4 Clypeaster, 1 Heliastraea aus dem Leithakalke von Gamlitz. Stud. phil. Jošt: 2 Pflanzenreste aus Skalis bei Wöllan (Lapp'sches Kohlenwerk aus einer Tiefe von 150 *m*), 1 oolithischer Kalk aus St. Barbara in den W.-Büheln. Gewerken J. Krendl in Wildon: 1 Knochenstück aus Göriach. Lieutenant R. Kriso in Graz: Arctomys marmotta (Alpenmurmel-

download www.biologiezentrum.at

thier), Zähne, Schädel und andere Skelettheile aus dem Kalkbruche Peggau N, Badelwand S, an der Strasse. Stud. gymn. L. Kühnelt: Turritellensandstein, Pelecypodensandstein, Conus Brezinae, Cerithium bidentatum, Lucina Haidingeri, und aus dem Flötzliegenden: Planorbis, Gamlitz; Cerithium Pauli Waldhof I; Leithakalkversteinerungen aus dem neuen Steinbruche von Gerbersdorf bei Wildon; Tertiärpflanzen von Maxendorf bei Kirchbach; eine umfangreiche Sammlung von Tertiärpflanzen aus dem Schotterbruche unter dem Stoffbauer auf dem Rosenberge. Dr. Lichtenegger in Schönstein: 1 fossiler Knochen aus der Kohlengrube in Skalis, aus der Tiefe von 140 *m*. Bergingenieur Emerich Miller von Hauenfels: 7 Pflanzenreste aus dem Graphitschiefer von Leims bei Kammern, 1 Serpentin aus dem Graphitschiefer im Sunk bei Trieben. Josef Plim (dem Finder) in Koppen bei Aussee durch freundliche Vermittlung des Herrn Joh. Weihnacht in Mühlreit bei Aussee: 3 Fussknöchelchen aus einer Höhle auf dem Schafkogel zwischen Finitz und Wieselalpe im Dachsteingebirge.

Von der prähistorischen Sammlung und dem Antiken- und Münzen-Cabinet: 1 Haifischzahn aus Horodenka in Galizien und mehrere Stücke ohne Fundortsangabe.

Von Herrn Seiffert in Grubthal bei Gamlitz: Strombus Bonellii, Pecten solarium, Einzelkoralle aus dem Leithakalke im Grubthale bei Gamlitz; Mytilus (2 Perlmutterschalen, deren eine die Höhlung einer Perle zeigt) vom Labitschberge bei Gamlitz.

Vom Custos: 1 sarmatischer Sandstein mit Conchylien vom Fernitzberge; Natica, Cerithium Gamlitzense, Labitschberg bei Gamlitz aus dem Liegenden des Flötzes; Ostrea Giengensis, Labitschberg, Hangendes; Turritella gradata, Pelecypoden, Labitschberg, linke Thalseite; Venus islandicoides, Cardium, Weinleiten, Gamlitz; Concretionen, Trochus, Venus multilamella, Pecten cristatus, Rücken Weinleiten d. aus Sandstein; Venus Aglaurae, Pecten substriatus, Hirschmann's Kalkbruch, Gamlitz; Pecten f. scissus, Weinleiten aus Kalkstein gegenüber Gnaser's Bruch.

Von der l. Joanneums-Bibliothek: Erwerbungen der steiermärkischen Landes-Bibliothek 1891—1896.

## 2. Kauf.

Vom k. k. I. Staatsgymnasium in Graz*): Dinotherium giganteum (ein rüsseltragender Dickhäuter), $m_3$ von St. Georgen an der Stiefing. Trionyx Styriacus (Schildkröte), 1.—8. Costalplatte eines jüngeren Individuums, 1.—3. Costalplatte eines älteren Thieres, beide aus Schönegg bei Wies.

Aus einer grossen Privatsammlung: Antilope cristata, Hornzapfen, Gamlitz. Hyaemoschus crassus $p^3$ $m^{1,3}$r, Gamlitz. Hyaemoschus Peneckei $m_{1-3}$l

*) Der Kauf wurde mit Bewilligung der Landesschulbehörde durchgeführt.

download www.biologiezentrum.at

Stallhofen (Original und einziges Stück der Art), Aceratherium Austriacum $p^3$r und Rhinoceros-Unterkieferstück, Kalkgrub bei Wies; Rhinoceros Sansaniensis, 2 u. m. Eibiswald. Aceratherium, vordere Hälfte des Keimes von $p_2$, Keim von $p_1$ und d $p_1$ (Milchzahn) abgekaut, in einem zugehörigen linken Kieferstück (Zahnwechsel), Johannisschacht bei Voitsberg. Crocodilus Styriacus, Angulare und Supraangulare des linken Unterkiefers, Schönegg; 2 Panzerplattenstücke, Schönegg, 2 andere, Brunn bei Wies. Trionyx Styriacus, Rückenschilder, 1 fast vollständiges von Schönegg, 2 stückweise erhaltene, Brunn.

Von der Mineralienhandlung Dr. Monke, Breslau*): Titanotherium Prouti (ein riesiger Unparhufer), Oberkiefer mit $p^4$, $m^{1-3}$ r, Unterkiefer mit $m_{1-3}$ l, Dakota.

Von der Mineralienhandlung Stuertz, Bonn, folgende Säugethierreste: Antilope Sansaniensis, 1 Hornzapfen, Miocän, Sansan. (Frankr.), Dicroceras elegans, Geweih (beidseitig), Unterkiefer und 6 Knochen, Sansan, Dicroceras furcatum, Schädel mit $p^{3-4}$, $m^{1-3}$ links und rechts; Unterkiefer mit $p_{2-4}$, $m_{1-3}$ l., $p_{3-4}$, $m_{1-3}$ r. Steinheim (Würst.) Hipparion gracile 3 Stück vom Ober- und Unterkiefer, Pliocän, Samos. Antilope, Oberkiefer mit 7 Zähnen, Samos. Palaeotragus Roueni (Giraffe), Oberkieferstück mit 2 Zähnen, Samos. Tragoceras amaltheum $p_{3-4}$, $m_{1-3}$ an der zugehörigen Unterkieferhälfte, Pliocän, Pikermi bei Athen. Rhinoceros Mercki, 3 untere m, Diluvium, Taubach bei Weimar.

Kiefer und Zähne aus den oligocänen Phosphoriten des Departements Lot und Garonne (34 Nummern)**) (ebenfalls von Stuertz):

Affen: 2 Adapis magnus, 2 A. Parisiensis, 1 Necrolemur antiquus. Fleischfresser: 1 Cynodon leptorhynchus, 3 Cynodictis intermedius, 2 C. intermed. viverroides, 2 C. lacustris, 1 C. compressidens, 1 Palaeogale Waterhousi, 2 Viverra antiqua, 2 Palaeoprionodon mutabilis, 2 Hyaenodon Heberti, 3 H. vulpinum. Schweineartige: 1 Acotherulum Saturninum, 2 Anthracotherium magnum, 2 Cebochoerus minor, 2 Choeromorus simplex. Unparhufer: 6 Palaeotherium magnum, 4 P. curtum, 3 Paloplotherium Javali, 3 Rhinoceros minutus. Parhufer: 2 „Amphitragulus (Dicroceras) elegans“ (?), 1 Caenotherium commune, 2 C. metopias, 3 Dacrytherium Cayluxi, 3 Eurytherium modicum, 4 Prodremotherium elongatum, 1 Xiphodontherium secundarium. Nager: 2 Proteohimys major, 3 Sciuroides Quercyi, 2 Theridomys gregarius, 2 Nesokerodon minor. Insectenfresser: 2 Peratherium Aymardi. Fledermäuse: 5 Pseudorhinolophus antiquus.

---

*) Gekauft (einschliesslich der Sendung Stuertz) aus den Beiträgen des Musealvereines „Joanneum“ für 1895 und 1896 im Betrage von 250 fl. Der einstweilen gedeckte Abgang von 121 fl. 80 kr. soll aus dem erhofften Beitrag für 1897 bestritten werden.

**) Ergänzung einer vorhandenen Reihe von 24 Nummern.

download www.biologiezentrum.at

Säugethiere aus dem Kohlenlager von Göriach bei Turnau*): Palaeomeryx Meyeri, Zahn, Hyaemoschus crassus, Zahn, Dicroceras elegans $m_{1-3}$ l., Hyotherium Soemeringi 4 m, 1 Astragalus.

Von der Mineralienhandlung Krantz in Bonn: Gypsabguss von Felis Turnauensis, Göriach. Verkleinertes Modell des vollständigen Schädels und Unterkiefers von Dinotherium giganteum von Eppelsheim.**)

Reconstructionen aus Papiermaché folgender fossiler Säugethiere, deren in Steiermark vorgekommene Reste im Museum aufbewahrt waren:

Mastodon longirostris, Dinotherium giganteum, Anchitherium aus dem Miocän; Mammut, wollhaariges Nashorn, Riesenhirsch aus dem Diluvium.

Vollständige Reihe der von Professor Kalkowsky zusammengestellten (32) geotektonischen Modelle.

Vom Steinmetzgehilfen Johann Scherer in Graz: Cypeaster (Seeigel) von Aflenz bei Leibnitz mit Kiefergerüst und Stützbalken (das im Schaufenster der Cieslar'schen Buchhandlung ausgestellt gewesene Stück), 47 Fischzähne, 2 Steinkerne, 1 Seeigelbruchstück von Aflenz.

Tertiärversteinerungen aus dem (von Wildon her) ersten Steinbruch in Afram: 1 Panopaea Menardi, 1 Tellina lacunosa, 1 Venus Aglaurae, 2 Venus indet. 2 Lucina leonina, 6 Cardita Jouanneti, 18 C. Partschi, 1 Cardita indet. (klein, mit ganz vorne stehendem Wirbel), 1 Cardita indet. (Grösse der Schwabenaui, aber trapezischer Umriss), 4 Pectunculus pilosus, 1 unbestimmter Muschelsteinkern; dann wurde ein oberflächlich verglastes Geschiebe oder Gerölle erworben, welches nach Angabe des Steinbrechers aus dem Leithakalke stammen soll.

Vom Grundbesitzer Seiler in St. Gotthard bei Graz: Schöne Stücke von Devonkorallen aus den Feldern oberhalb seines Hauses.

Von einem Sammler: Tertiärconchylien von Kramberg in der Gemeinde Jahringberg.

Von den Grubenarbeitern in Gamlitz: Versteinerungen aus dem Kohlenbau des Labitschberges: Antilope (2 Hornzapfenstücke), 4 Conus Mercati, 4 Purpura Styriaca, 1 Murex crassilabiatus, 7 Cerithium bidendatum, 3 Turritella gradata, 1 Natica redempta, 1 Mytilus Haidingeri, 1 Ostrea Giengensis, 1 Frucht.

## 3. Erwerbungen durch Tausch.

Von der landsch. Oberrealschule: 2 Geweihstücke, Ilz. Amphicyon-Zähne von Göriach. Mammutzahn von ?. Schädel mit Unterkieferhälfte des

*) Gekauft aus dem vom Musealvereine 1894 zu diesem Zwecke gespendeten Betrage von 180 fl., dessen Rest 70 fl. 55 kr. betrug und gegenwärtig 34 fl. 88 kr. ausmacht.

**) Zur Erläuterung vorhandener steirischer Reste.

download www.biologiezentrum.at



braunen Bären aus der Waxegger Höhle im Tyrnauer Graben. Plastronflügel einer Schildkröte, Wies. Mammut-Backenzahn, Schemmerl (??) [1]).

Vom städt. Mädchenlyceum in Graz: Trionyx-Reste aus Trifail.

Vom geologischen Institute der Universität in Graz: 1 Grenzphyllit (grüner Schiefer) von Deutsch-Feistritz.

Von Herrn Clarke in Samokow, Bulgarien [2]): Versteinerungen aus einem miocänen Kalkstein, lose Tertiärconhylien, recente Buliminus, bituminöser Schiefer mit Fossilspuren. Leider waren keine Etiquetten beigepackt. Herr Clarke schrieb dem Custos, dass die Schiefer von Samokow, alles übrige, mit Ausnahme einiger Stücke aus Koritsa an der albanesisch-makedonischen Grenze, (welcher Stücke, war nicht zu entnehmen) von Plevna stamme und von ihm selbst während des Feldzuges gesammelt worden wäre.

## 4. Aufsammlungen.

Zunächst ist der vom Custos mit dem Diener und drei von Graz mitgenommenen Erdarbeitern ausgeführten Grabung im Kriso'schen Steinbruch in Peggau zu gedenken, welche zwei Tage dauerte. Auf den unter den Geschenken erwähnten Murmelthierfund hin besichtigte der Custos die Fundstelle und erbat von dem Spender die (bereitwilligst ertheilte) Erlaubniss, Grabungen anstellen zu dürfen. An der linken Seite des Steinbruches unter der Steinrutsche befand sich die Lehmausfüllung alter Höhlen (die Vorderwand war durch den Steinbruchbetrieb abgebaut), erfüllt von Murmelthierknochen und Schädeln, an welchen sich zum Theil noch der Unterkiefer in natürlicher Lage befand, ein Beweis, dass die Thiere an der Fundstelle verendeten. Lehmkügelchen, zum Theil festgepackt und breitgedrückt, wurden in weiter hinten gelegenen Höhlungen gefunden. Da die Murmelthiere ihre Winterwohnungen mit Lehm zu tapezieren pflegen, geht aus diesem Funde hervor, dass wir es mit den Winterhöhlen der Thiere zu thun haben. [3])

In einer von schwerem rothbraunen Lehm erfüllten Kluft an der rechten Seite des Steinbruches wurden ausser Murmelthierresten gefunden: 1 Backenzahn des Bibers [4]), Kiefer einer Arvicola (Feldmaus), zahlreiche Kiefer des

---

[1]) Der Zahn war der Realschule von einem Herrn Ingenieur Meissner, nachdem er lange auf dem Dachboden des genanntem Herrn gehörigen Hauses in der Lechgasse gelegen hatte, mit dieser Angabe übergeben worden. Der genannte Herr konnte nicht eruirt werden.

[2]) Gegensendung wurde noch nicht gemacht.

[3]) Bisher bekannte Murmelthierfunde in Steiermark: Reinerkogel (mit Lehmkügelchen), Parschlug, St. Michael bei Leoben. Die zwei ersteren Funde sind im Joanneum, der letztgenannte ist in der Bergakademie zu Leoben aufbewahrt.

[4]) In Schreiner „Grätz" wird der Biber als bei Graz ausgerottet erwähnt. Kindermann (Repertorium 1798, S. 629) erwähnt ihn als im Draugebiet lebend.

download www.biologiezentrum.at

Hamsters [1]), 1 Kiefer des Siebenschläfers [2]), Helix-Schalen (darunter solche der Weinbergschnecke).

In der letztgenannten Ablagerung dürften jüngere Reste mit denen der Murmelthiere gemischt sein.

Ein weiterer Tag wurde zu zwei erfolglosen Versuchsgrabungen im Marktflecken verwendet. (Funde recenter Schweineknochen.)

Durch Custos und Diener: Diabas-Melaphyr-Tuff vom Admonterkogel, Devonkorallen von St. Gotthard, dem Admonterkogel und der Kanzel, Clymenien vom Eichkogel bei Rein.

Durch den Diener: Devonversteinerungen vom Admonterkogel, Buchkogel, Köhlberg, Wolfgangberg (Mantscha), Limonit vom Marderberg, marine Tertiärfossilien vom Labitschberg und Grubthal bei Gamlitz, Belvedereschotter von einer Grundaushebung in der Zwerggasse [3]), Gesteinproben vom Baue einer Wasserleitung in Rein, Formatstücke einer lössähnlichen Bildung in Weinbergen bei Weinzödl und zahlreiche Landschnecken (aus deren oberen Theilen): [4]) Helix hispida, H. strigella, H. indet. Campylaea?, Vallonia pulchella, Buliminus tridens, Buliminus indet., Cochlicopa lubrica, Caecilianella acicula, Pupilla muscorum, Succinea oblonga, Clausilia, Eisenstück, „Lösskindel".

Vom Canalbau an den Joanneumgründen: Zahlreiche Austernschalen, Radetzkystrasse, bei Kaufmann Haagner, unmittelbar unter dem alten Bauschutt. In grünem Tegel unter dem alten (ziegelführenden!) Murschotter, in der Tiefe von beiläufig vier Metern, eine Klappe von Tapes decussata L., einer im Mittelmeere lebenden Muschel, ferner zahlreiche Stücke folgender offenbar einem alten Murarm entstammenden Schalthiere: Planorbis nitidus, P. marginatus, Limnaeus stagnalis, Ancylus lacustris.

Ein römisches Salbenfläschchen von der Kreuzung Schmiedgasse-Kaiserfeldgasse in der tiefsten (wahrscheinlich der Conchylien führenden entsprechenden) Schichte [5]).

---

[1]) Der Hamster wird weder in Schreiner's „Grätz", noch Sartori's „Grundzüge einer Fauna von Steiermark" erwähnt, in Hlubek's „Ein treues Bild der Steiermark" (1860) heisst es: „Der Hamster wird in Steiermark nicht angetroffen." Herr Prof. Dr. E. Hoffer theilte mir gütigst mit, dass der Hamster in den letzten Jahrzehnten wiederholt aus Ungarn eingewandert und sogar im Grazer Felde angetroffen, aber jedesmal ausgerottet worden ist.

[2]) Bewohner unserer Wälder.

[3]) Erste Beobachtung tertiären Flussschotters als unmittelbaren Grundes des ebenen Stadtbodens.

[4]) Das Vorkommen wurde vom Custos 1896 entdeckt. Sicherer Löss ist aus Steiermark noch nicht bekannt.

[5]) Aus diesem Funde ist zu entnehmen, dass der Stadtboden in dieser Gegend seit der Römerzeit hauptsächlich durch Thon- und Schotterablagerung seitens der Mur, in geringem Grade durch Bauschutt um mehr als 5½ Meter gewachsen ist.

Es wäre zu wünschen, dass Vorsorge getroffen würde, alle künstlichen Aufschlüsse im Stadtboden von einem Geologen beobachten zu lassen. Hier war nachträglich weder vom Stadtbauamte, noch dem ausführenden Baumeister ein Bodenprofil zu erhalten.

download www.biologiezentrum.at


## 5. Abgabe.

An die landsch. Joanneums-Bibliothek: Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt (siehe Ausweis der Bibliothek).

An das geologische Institut der Universität: Gypsabgüsse von Aceratherium incisivum, Göriach, 1 ob. m. und 2 ob. i., Unterkiefer von Hyaemoschus Peneckei; 1 Formatstück des lössähnlichen Lehmes von Weinbergen bei Weinzödl.

An das städt. Mädchenlyceum: 14 mit Schutzanstrich versehene Gypsabgüsse von Kiefern und Zähnen steirischer fossiler Säugethiere der Abtheilung *).

An die landsch. Oberrealschule: 33 colorirte Gypsabgüsse steirischer fossiler Säugethiere der Abtheilung, Schädel und Unterkiefer des Höhlenbären aus der Badelhöhle.

## 6. Arbeiten in der Sammlung.

Seit dem Beginne der Aufstellung im Juni des abgelaufenen Jahres haben die Arbeiten der Abtheilung einen Umfang erreicht, welche weit über den Kreis der Nebenbeschäftigung, wie sie die Custosstelle nach ihren äusseren Verhältnissen sein sollte, hinausgehen, ja nahezu die ganze normale Arbeitskraft eines geistig Arbeitenden erfordern. Um diesen in der Natur der Sache liegenden Anforderungen zu entsprechen, sah sich der Custos, ausser einer täglichen, auch Sonn- und Feiertags fortgesetzten 4—6stündigen (September-October 8—9stündigen) Thätigkeit in der Abtheilung genöthigt, auf die Hälfte seines systemisirten Urlaubes zu verzichten.

Im October wurden die durchweg neuen Schaukästen der Abtheilung, welche in dieser selbst angefertigt worden waren, vollendet. Die Einrichtung war nach den vom Custos gemachten Vorschlägen und Skizzen vom landsch. Bauamte in gezeichnete Entwürfe umgesetzt worden. Die durch die verschieden gestalteten Räume bedingte bedeutende Verschiedenheit der Stellflächen zwang zur Wahl verschiedener Kastenformen: Aufsatzkasten, Pultkasten, Pultaufsatzkasten, an der Wand befestigten Kästchen mit senkrechten Schauflächen und einem in die Wandnische eingebauten Kasten mit senkrechter Schaufläche. Die Pultkästen des ehemaligen Corridors mussten mit den Fensterpfeilern entsprechenden erkerartigen Vorsprüngen versehen werden (hier wurden auch die störenden Reflexe durch wagrechte Blenden aus geschwärztem Mattglas beseitigt, welche den Lichteinfall nicht hindern); der Pultkasten in der Mitte des dritten Schauraumes wurde um die zwei Steinpfeiler herumgebaut,

*) Ausserdem wurde die seinerzeitige Abtretung eines Schädels und eines Unterkiefers des Höhlenbären aus der Badelhöhle zugesagt, welche gegenwärtig aufgestellt sind, aber bei der definitiven Aufstellung entbehrlich sein werden.

download www.geologiezentrum.at

sowie vier der Aufsatzkästen des vierten Raumes um die weit nach innen vortretenden Fensterpfeiler.

Dank der sparsamen Gebahrung des landsch. Bauamtes, konnten ausser dem gleichfalls nicht vorgesehenen Nischenkasten noch zwei (ein 2theiliger und ein 3theiliger) Pultaufsatzkasten bestellt werden, deren Anschaffung sich bei der Ausarbeitung des Detailplanes der Aufstellung als wünschenswerth erwies.*) Ausserdem plant der Custos die Aufstellung von 4 einfachen 2theiligen Wandkästen ohne Laden, 3 für den zweiten, eines 2- und eines 3theiligen mit Laden für den vierten Schauraum, eines quadratmetergrossen Pultkastens für den zweiten Raum und von 8 2theiligen Fensterpulten für ein Fenster des zweiten, 3 Fenster des dritten und 4 Fenster des vierten Raumes. Diese Fensterpulte sind für die Einstellung der Nachträge (nach Vollendung der Aufstellung) bis zu ihrer in mehrjährigen Zwischenräumen beabsichtigten Einordnung bestimmt. Diese Nachschaffungen würden höchstens 700 fl. erfordern.

| | |
|---|---|
| Schauflächen haben die fertigen Kästen | 120 |
| Die 2 bestellten | 10 |
| Die geplanten 5 Wandkästen | 11 |
| Die geplanten 8 Fensterpulte | 16 |
| Das Mittelpult im II. Raume | 4 |
| Somit seinerzeit alle Kästen | 161 |

Schon im Juni konnte der Custos mit der Aufstellung beginnen, um einem Wunsche des Curatoriums entsprechend möglichst bald eine theilweise Eröffnung zu ermöglichen. Da der erste Schauraum für allgemeine Geologie bestimmt ist, die Anschaffung des nöthigen Materiales aber erst aus der Dotation des abgelaufenen Jahres begonnen wurde und noch der Mittel einiger Jahre bedarf, wurden hier vorläufig die steirischen Säugethiere aufgestellt, welche den werthvollsten und wichtigsten Bestand der Abtheilung bilden.**) Die in Graz, wie schon im vorigen Jahre erwähnt, wegen Litteraturmangels***) nicht ausführbaren Bestimmungen wurden im Hofmuseum vorgenommen und der ganze Inhalt der bezüglichen Schaukästen (18 Schauflächen) noch im October

*) Die bezüglichen Flächen waren ebenso, wie die der im Folgenden erwähnten Wandkästen für freie Montirungen bestimmt. Es bleibt aber nichts übrig, als diese in grösserer Höhe anzubringen.

**) Damit wurde auch gezeigt, dass ein weiteres Zugrundegehen vieler dieser Reste in der Sammlung, über welches Prof. Hofmann im Jahrbuche der geologischen Reichsanstalt 1887, S. 207, Klage führt, nicht stattfinden kann, solange die Sammlung entsprechend beaufsichtigt ist.

***) Derselbe wird noch im heurigen Jahre, Dank einer grösseren Widmung und einer regelmässigen Dotirung der Joanneumsbibliothek für Literaturbehelfe der geologischen Abtheilung seitens des Landes behoben sein. Wie sehr vernachlässigt der geologische Bestand der mineralogischen Abtheilung war, geht nebst vielem Anderen daraus hervor, dass der Diener mehrfach die zusammenpassenden Bruchstücke von Säugethierresten in verschiedenen Laden auffand, wobei nur der eine Theil oder keiner einen Zettel hatte, und vereinigen konnte.

download www.biologiezentrum.at

etiquettirt. Aus praktischen Gründen wurde aber die Eröffnung bis nach der im Sommer zu erwartenden Fertigstellung des zweiten Schauraumes verschoben. Seither wurden auch die verfügbaren Wandflächen mit Brett-Montirungen grosser Geweihe, Schädel und anderer Knochen versehen, auch die reichlich eingelaufenen Nachträge in zwei Wandkästchen untergebracht. Ferner wurden 6 Modelle ausgestorbener steirischer Säugethiere an den Wänden befestigt.

Auch der zweite Schauraum wurde, was Eintheilung und wissenschaftliche Bearbeitung des Materiales betrifft, vom Custos vollständig eingerichtet. Er enthält die prachtvollen, in dem Berichte über 1894 ausgewiesenen zwei Mastodon-Spenden des Herrn Directors Rochlitzer, zwei grosse Gypsabgüsse des Dinotherium-Unterkiefers von Hausmannstätten[1]) und des Mastodon-Oberkiefers von Tiefenbach bei Fehring (Originale in der Universität), ein Höhlenbärenskelet von Peggau, Tropfsteine aus dem Lurloch, und in den Schaukästen Fossilien von den von Graz aus in einem Tagesausfluge zu besuchenden Fundorten (Krystallinisches, Silur, Devon, Kreide, Oligocän, Miocän und zwar Süsswasserschichten, mediterrane und sarmatische Bildungen, Pliocän, Diluvium, Alluvium). Sehr zeitraubend war hier die Neubestimmung des ganzen Tertiärmateriales.[2])

In diesem Raum ist wesentlich noch die langwierige Montirung der zahlreichen, meist kleinen Fossilreste und die Montirung der Schildkröten aus dem Süsswasser-Miocän mit Wandbrettern zu leisten. Hier wurde wegen des an dunklen Tagen ungenügenden Lichtes elektrische Beleuchtung eingerichtet. (Eine ebenfalls im Berichtsjahre angeschaffte elektrische Werkstattlampe mit loser Leitung ermöglicht die gefahrlose Beleuchtung jeder Stelle der Abtheilung).

Ausser den jeder Nummer beigegebenen Etiquetten wurden (bis jetzt nur im ersten Schauraume) für jede Gruppe auf in die Pulte gestellten Tischchen kurze Erläuterungen gegeben.[3]) Ausserdem gibt eine eingerahmte Tafel eine Haupterläuterung zu dem Inhalte des ganzen Raumes. Dem Eintretenden[4]) gegenüber weist je eine grosse Aufschrift hier und im zweiten Raume (so wird es in allen Räumen sein) auf den Inhalt des Raumes.

---

[1]) Illustrirt durch verkleinerte Gypsnachbildung eines vollständigen Kopfskelettes.

[2]) Die sich bei der genaueren Durchbestimmung der Fossile von Waldhof ergebenden neuen Arten veranlassten den Custos zu einer grösseren Abhandlung über das Vorkommen, welche, mit zahlreichen Abbildungen versehen, in den Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für 1896 erscheinen soll.

[3]) Die Anregung zu dieser Einführung verdankt der Custos einer Mittheilung des Herrn Prof. L. v. Graff, welcher eine ähnliche Einrichtung vor Jahren im britischen Museum gesehen hatte.

[4]) Im ersten Raume vom Münzen- und Antiken-Cabinet her, weil der Rundgang so geplant ist.

download www.biologiezentrum.at

Die Aufstellung der zwei ersten Räume wird vor der, noch jahrelange eifrige Arbeit erfordernden Eröffnung der ganzen Abtheilung in andere Räume kommen, worauf bereits bei der Montirung Rücksicht genommen wurde, so dass diese bleiben wird.

Der (auch im Einzelnen vollendete) Uebersichts-Plan für die Aufstellung, welcher hiemit vor seiner Ausführung der Beurtheilung unterbreitet wird, ist folgender:

1. Raum: Allgemeine Geologie.[1])
2. Urzeit[2]) und Alterthum[3]) der Erde.
3. Mittelalter[4]) der Erde und fossile Säuger.
4. „ Neuzeit der Erde.

Hiezu der beigegebene Plan. (Die zahlreichen freien Brettmontirungen an den Wänden sind nicht angegeben.)

Der den Besuchern durch an die Wände zu heftende Anweisungen zu empfehlende Weg wird die fossilen Säugethiere[5]) erst am Schlusse der Besichtigung berühren. Die Numerirung der Schaukästen wird diesem Wege entsprechend fortlaufen.

---

[1]) Diese Sammlung soll dem nicht vorbereiteten Besucher die allgemeinen Begriffe vermitteln. Auch hier soll, wo möglich, steirisches Material verwendet werden. Der Raum soll enthalten: Geotektonische Modelle zur Erläuterung des Baues der Erdrinde. Geologische Karten, Reliefs und gezeichnete Profile der Steiermark und einzelner Theile derselben. Aus Gesteinsstücken aufgebaute Profile aus Steiermark? Eine kleine Sammlung zur Descendenzlehre? Gesteins- und Fossilproben zur Darstellung folgender Erscheinungen: Gebirgsbildung, Schichtenfaltung, Faltenverwerfung, Gangbildung, Verzerrungen von Fossilien, Verkittung von geborstenen Krystallen, Fossilen und Geröllen. Rutschflächen, Metamorphosen (chemische, dynamische, vulkanische, plutonische), Structur- und Absonderungs-Erscheinungen, Wasserthätigkeit (Trümmerbildungen, Verwitterung, Concretion und Secretion, Quellbildungen, chemische Einwirkung des Meerwassers, fossile „Regentropfen", „Wellensandsteine", Riesentöpfe). Eisthätigkeit (Gletscherschliffe und -Streifen, glaciale Trümmerbildungen), Windwirkung (Windschliffe), elektrische Thätigkeit (Blitzröhren). „Versteinerungs"-Vorgang (Schalen jetzt lebender Schalthiere, fossile Schalen, Vererzung und Verkieselung, Steinkerne und Holdrücke). Zur allgemeinen Sammlung würde auch eine im Garten aufzustellende, gemauerte geologische Wand gehören, wie solche im Garten des landwirthschaftlichen Institutes der Universität in Halle, im botanischen Garten zu Breslau und im Humboldtshain in Berlin stehen.

[2]) Archäisches.

[3]) Paläozoisches.

[4]) Mesozoisches.

[5]) Für diese besondere Sammlung wäre ein weiterer, an den letzten anschliessender Schauraum nöthig. Der verfügbare Platz wird vollständig von dem Vorhandenen besetzt werden. Ein neuer grosser Säugethierrest könnte nicht mehr untergebracht werden. Ein weiterer Raum würde den zu gedrängten Raum II entlasten, und ferner das einheitliche Besichtigen der Schaukästen von rechts nach links gestatten, was jetzt, um die Trias in einer Schränkeflucht unterzubringen, nicht beabsichtigt ist.

download www.biologiezentrum.at


Nach einer vom Custos bereits vorgefundenen Bestimmung sollen die Styriaca den einzelnen Formationen angeschlossen werden.*) Der beschränkte Raum wird bei der Fülle des (zum grossen Theile allerdings erst in den nächsten Jahren zu sammelnden, aber mit der entsprechenden Mühe erreichbaren) steirischen Materiales zu einer beträchtlichen Beschränkung des fremden Stoffes zwingen. Es ganz wegzulassen, würde in dem durch ein geologisches Museum vermittelbaren Ueberblick der Erdgeschichte Lücken verursachen. Beiden Anforderungen (der räumlichen Beschränkung und der übersichtlichen Darstellung) soll dadurch entsprochen werden, dass in dem jeder Formation oder Stufe vorangehenden aussersteirischen Theile die (namentlich für die Erkenntnis des Fortschrittes des Lebens) wichtigsten der im steirischen Theile fehlenden Organismen (sogenannte Leitfossile) aufgestellt werden sollen, wobei die Anordnung eine paläontologische wäre. Hiebei würde auch die von Aichhorn gemachte, durch Weglassung der Fundortsangabe im Werthe verminderte, alte paläontologische Aufstellung durch Auftheilung in die entsprechenden Formationen Verwendung finden. Auch das Laden-Material bietet hiefür, soweit es nicht durch leider häufige Vertauschung der Etiquetten und ursprüngliches Fehlen der Fundzettel entwerthet ist, viel hiefür Brauchbares, so dass die Nachschaffungen sich auf nicht sehr zahlreiche, allerdings meist kostspielige Stücke zu beschränken haben werden.**) Im Archäischen treten an Stelle der Fossile Gesteine.

Ausser den Aufstellungsarbeiten musste die Präparation (von dem hiefür vollständig eingeschulten Diener) und die Bestimmung der zahlreichen Erwerbungen durchgeführt werden. Manche Fundorte des älteren Materiales konnten nach den Jahresberichten und vom Custos angestellten brieflichen Erkundigungen richtig gestellt oder genauer bezeichnet werden. Für die (zum grössten Theile erst in Aussicht stehenden) Anschaffungen für die Aufstellung aus allgemeiner Geologie wurden die Kataloge der deutschen, französischen und englischen Händler einer vergleichenden Durchsicht unterzogen. Ferner wurden am Jahresschlusse vom Curatorium unterfertigte Ersuchschreiben um Ueberlassung von Fossilfunden an die Bergverwaltungen der obersteirischen und einige mittelsteirische Kohlenreviere (die übrigen kommen demnächst an die Reihe) abgesandt.***) Auch Private und eine Abtei wurden um Ueberlassung

*) § 4 der Specialinstruction.

**) Mit Rücksicht auf einen die Verwendung der Dotationen betreffenden neuen Erlass des hohen Landtages hat der Custos hiefür die Beiträge des löbl. Musealvereines zu verwenden begonnen.

***) Solche schon in früheren Jahren versandte Schreiben hatten allerdings bisher keinen Erfolg. Im Hinblick auf die reiche, dem Lande leider verloren gegangene Sammlung von Säugethieren, welche der verstorbene Herr v. Melling im Eibiswalder Reviere zusammengebracht, und die schon sehr stattliche Sammlung von Göriacher Resten, welche der Custos durch das verständnissvolle Entgegenkommen und die Aufmerksamkeit des Besitzers, Herrn

download www.biologiezentrum.at

werthvoller in ihrem Besitze befindlicher steirischer Fossile ersucht. Eine von den betreffenden Fachprofessoren freundlichst gestattete Durchsicht der geologischen Sammlungsgegenstände des I. und des II. Staatsgymnasiums, des städtischen Mädchenlyceums und der landsch. Oberrealschule führte zur Erwerbung werthvoller unter „Kauf“ und „Tausch“ ausgewiesener Wirbelthierreste.

Ein weiteres Einschreiten des Custos betraf die Erwerbung von Trottoirplatten mit Clymenien und Orthoceras von den Steinbergen bei Graz, in dem dem Religionsfond gehörigen Pflaster um die Domkirche.*) Am 29. Mai wurde ein bezügliches Gesuch, in welchem sich der Custos verpflichtete, die Gesammtkosten der Einsetzung neuer Platten zu tragen, an den Stadtrath,**) ein gleiches nach Einlangung bedingter Bewilligung am 15. October an die Statthalterei gerichtet, ohne dass bis 1. Mai eine Entscheidung erfolgt wäre.

Eine ziemlich umfangreiche Arbeit machte die Verfügung über die im Berichtsjahre bewilligte Summe von 600 fl., behufs Ergänzungen geologisch-paläontologischer Literatur in der Joanneumsbibliothek, da dabei, um Doppelanschaffungen in Graz zu vermeiden, das in den Bibliotheken der Universität, der technischen Hochschule und des geologischen Institutes der Universität Vorhandene berücksichtigt wurde.

Auch Correspondenz, Eingaben, Verrechnungen und Jahresbericht nahmen viel Zeit in Anspruch, desgleichen die Zutheilung der Arbeit an den Diener, und der trotz der eifrigen Thätigkeit des landsch. Bauamtes nicht ganz vermeidbare Verkehr mit den Geschäftsleuten während der Herstellung der Einrichtung.

Der Diener fertigte ausser den schon genannten Arbeiten einige Gypsabgüsse zu Tauschzwecken an.

## 7. Reisen***) und Veröffentlichungen des Custos.

Im April unternahm der Custos mit einem Theile der Säugethierreste der Abtheilung eine Reise nach Wien, und verwendete 8 Tage seines 10tägigen Aufenthaltes zu Bestimmungen derselben im Hofmuseum. Die Bestimmungen konnten in befriedigender Weise gemacht werden; leider erwies sich gerade für eine der wichtigeren Reste das Vergleichsmaterial als ungenügend, so dass hier von einer Speciesbestimmung abgesehen werden musste.

---

Gewerken J. Krendl in Wildon, erworben hat, kann sich der Custos der Ansicht nicht verschliessen, dass in den steirischen Kohlenrevieren nicht mit der nöthigen Entschiedenheit auf die Bewahrung der für die Wissenschaft so nöthigen Säugerreste gedrungen wird.

*) Eine Anzahl anderer bereits vorgemerkter, Privaten gehöriger Platten dürfte ohne Schwierigkeit im Frühjahr erworben werden.

**) Die Gemeinde sorgt für Erhaltung des Pflasters.

***) Für Reisen stehen leider ganz ungenügende Mittel zu Gebote (120, 100 und 200 fl. in den letzten 3 Jahren.) Gute steirische Funde sind fast nur durch persönliches Sammeln und häufigen Besuch der Fundstellen zu erhalten. Aus dem letzten Jahre ist allerdings ein Rest vorhanden, aber nur, weil der Custos für auswärtige Unternehmungen wenig Zeit hatte.

download www.biologiezentrum.at



Derselbe befuhr ferner mit dem Besitzer, Herrn J. Krendl, den Göriacher Kohlenbau und liess sich von alten Arbeitern die Stellen zeigen, wo die verschiedenen Fossilfunde gemacht worden waren. Bestimmte an Knochen reiche Flötzstellen ergaben sich dabei nicht.

Ferner leitete der Custos die Grabung in Peggau, und machte einige kleinere Ausflüge (Kanzel, Wildon, Grottenhof bei Brünnl, woher Nachricht über einen angeblichen Fund eines fossilen Geweihes eingelaufen war).*)

Der Custos veröffentlichte: „Geologische Reise in Nordgriechenland und Türkisch-Epirus 1895“, in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften, Literaturberichte in den Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines und einen Artikel über die Murmelthierfunde von Peggau in der Grazer „Tagespost“. Ferner wurde der Custos von der Redaction der von den meisten europäischen Staaten subventionirten Carte géologique de l'Europe eingeladen, die Correctur der Blätter-Entwürfe der Balkan-Länder zu übernehmen.

---

Schliesslich erlaubt sich der Custos, folgenden Körperschaften und Persönlichkeiten für Förderung der Zwecke seiner Abtheilung zu danken:

Dem löbl. Musealverein „Joanneum“ für die zur Anschaffung geologischer Gegenstände gewidmeten Geldmittel.

Für Geschenke von Sammlungsgegenständen den Herren: Lehrer R. Augustin in Leoben, Prof. Dr. Doelter, Prof. Dr. Hoffer in Graz, Hauptmann Freiherr von Holzhausen, stud. Jošt in Graz, Gewerken J. Krendl in Wildon, Lieutenant R. Kriso, L. Kühnelt in Graz, Dr. Lichtenegger in Schönstein, Bergingenieur E. Miller v. Hauenfels in Graz, Josef Plim in Koppen bei Aussee, Besitzer Leiffert in Grubthal bei Gamlitz und dem löbl. Münzen- und Antiken-Cabinet.

Für Geschenk ihrer Nachtragskataloge: Der löbl. Landesbibliothek.

Für Mittheilungen: Den Herren Förster Fast in Rein, Dr. K. A. Penecke in Graz, P. Gabriel Strobel in Admont, Sensenwerks-Besitzer Weihnacht in Mühlreit bei Aussee.

Für Gestattung des Abgusses eines in seinem Besitze befindlichen Originales: Herrn Dr. K. A. Penecke in Graz.

Für Empfehlung geeigneter Arbeiter und Darleihung von Werkzeugen für die Peggauer Grabung: Herrn städt. Baurath Maggi in Graz.

Für freundliches Entgegenkommen bei Erwerbungen: Herrn Clarke, derzeit in Philippopel, den Herren Prof. Dr. Hoernes, Dr.

---

*) Es handelte sich um ein an einem Hause befestigtes, ungewöhnlich grosses Geweih eines „Gablers“.

download www.biologiezentrum.at

Hoffer, Dr. Nietsch,*) Dr. Standfest, Director Dr. Steinwender, Dr. Zelinka, Landesschul-Inspector Dr. Zindler in Graz.

Für gefällige Mühewaltung in der (unerledigten) Angelegenheit der Trottoirplatten: Herrn Stadtbaudirector Putschar und Herrn städt. Ober-Ingenieur Fuchs.

Für eine Bestimmung: Herrn k. k. Geologen Dr. A. Bittner in Wien.

## III. Botanische Abtheilung.

**Zuwachs durch Geschenke:** Eine grössere Serie von Moosen durch Herrn Architekten J. Breidler. Eine Collection von Flechten aus dem Lungau durch den Custos, ein Exemplar eines Polyporus lobatus durch Herrn Rechnungsrevidenten Peter Kröll und eines Polyporus marginatus Pers. von Herrn Anton Skerbinz, Gefangenaufseher aus Karlau. Ein Zapfen von Pinus spec. von Herrn Professor von Luschin.

**Zuwachs durch Ankauf:** Eine Collection von Modellen der wichtigsten essbaren, verdächtigen und giftigen Pilze, ferner Pilzabbildungen von Edmund Michael, weiters eine Collection von Pflanzen aus dem Riesengebirge und eine Collection getrockneter Pilze.

**Arbeiten:** Da der Custos zufolge Auftrages des hohen Landes-Ausschusses in diesem Jahre sich hauptsächlich mit der Aufstellung der phyto-paläontologischen Abtheilung befassen musste, und ihm obendrein die Obsorge über die zoologische Abtheilung oblag, blieb demselben wenig Zeit, sich der weiteren Ausgestaltung der botanischen Abtheilung zu widmen. Es wurde deshalb die Montirung der zur Schau zu stellenden Lebermoose sistirt und konnten nur die neu erworbenen Pilz-Modelle in einem eigens dafür hergestellten Wandschranke untergebracht werden. Die Arbeitszeit des Custos wurde weiters damit eingeschränkt, dass derselbe über Ansuchen des Oberst-hofmeister-Amtes Sr. kaiserl. Hoheit des Durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este von Seite des hohen steiermärkischen Landes-Ausschusses für 6 Wochen und zwar in der Zeit von Anfang Mai bis 15. Juni beurlaubt wurde, um einen grossen Theil der von Sr. kais. Hoheit auf dessen Weltreise gesammelten Korallen photographisch aufzunehmen. Diesem höchst ehrenvollen Auftrage hat der Custos bestmöglichst zu entsprechen gesucht und es ist ihm trotz der gegenüber dem ungeheuer grossen Materiale, äusserst kurz bemessenen Zeit allerdings bei täglich 10—11 stündiger Arbeitszeit gelungen, den an ihn gestellten Wünschen gerecht zu werden. Nach Beendigung seiner Thätigkeit wurde derselbe durch Uebersendung eines ihn sehr ehrenden Anerkennungs-Schreibens

*) Die vom genannten Herrn freundlichst gestattete Durchsicht der Sammlung der k. k. Staats-Oberrealschule ergab keinen wichtigen steirischen Fossilfund.

download www.biologiezentrum.at



und eines Bildes Sr. kaiserl. Hoheit ausgezeichnet. Den Erholungsurlaub, welchen der Custos grösstentheils im Lungau verbrachte, benützte er, um eine Collection von Flechten zu sammeln. Auch heuer wurde die Sammlung von einer Reihe von Fachmännern benützt und zwar besonders von Seite des Herrn Ober-Aichinspectors Preissmann, der Herren Professoren Krašan und Prohaska, des Herrn Universitätsdocenten Dr. Palla und des Herrn Drd. Noë von Archenegg.

## Phytopaläontologische Sammlung.

**Zuwachs durch Geschenke:** Herr Franz Rosenstein spendete 3 Pflanzenabdrücke vom Königstuhl nächst der Stangalpe in Kärnten, Herr Professor Franz Krašan eine Collection von Pflanzenabdrücken von Aflenz in Steiermark.

**Arbeiten:** Herr Regierungsrath Constantin Freiherr von Ettingshausen hatte die Güte, nachdem die Schränke für diese Abtheilung fertiggestellt waren, die Vertheilung des Materiales in denselben vorzunehmen und zwar sowohl desjenigen, welches durch den h. steierm. Landes-Ausschuss von ihm selbst käuflich erworben wurde, als auch dessen, welches schon Eigenthum des Landes-Museums war und grossentheils von Franz Unger bestimmt worden war; bei diesem Anlasse wurden auch ältere unrichtige Bestimmungen die veraltete Nomenclatur durch Herrn Baron Ettingshausen richtiggestellt. Den Pflanzenabdrücken wurden ferner zahlreiche Naturselbstdrucke nahe verwandter, lebender Pflanzenarten beigelegt, welche aus den zahlreichen Publicationen Baron Ettingshausens entnommen wurden. Durch diesen Modus gewinnt die Aufstellung begreiflicherweise ungemein an wissenschaftlichem Interesse, da der Besucher nun im Stande ist, zu erkennen, an welche der jetztlebenden Floren eine bestimmte fossile Flora Anklänge hat. Der derzeit mit der Aufstellung betraute Custos hat auch die Absicht, falls ihm die weitere Aufstellung der Sammlung übertragen werden sollte, durch Anbringung verschiedenfarbiger, bestimmte Florengebiete bezeichnender Papierstreifen auf diesen Naturselbstdrucken die geographische Verbreitung der betreffenden Pflanzen in der einfachsten Weise ersichtlich zu machen. Mitte Juni war die Vertheilung des Materiales beendet und zwar wurden gefüllt: eine Schrankeinheit mit der fossilen Steinkohlenflora der Stangalpe, eine ebensolche mit der Trias-Flora von Lunz, sechs Einheiten mit der Tertiärflora von Radoboy, zwei Einheiten mit der Tertiärflora von Schönegg bei Wies und sechs Einheiten mit der Tertiärflora von Parschlug. Von den beiden Pultkästen enthält der eine eine systematische, der andere eine terminologische Sammlung.

Die nun folgende Montirung und Aufstellung wurde vom Custos der botanischen Abtheilung auf Wunsch des hohen steierm. Landes-Ausschusses in Angriff genommen, doch können diese Arbeiten verhältnissmässig nur

download www.biologiezentrum.at

langsam vorwärts schreiten, da eben wegen der vielen beigegebenen Abbildungen eine Verwechslung nur zu leicht möglich wäre und deshalb alle Arbeiten durch den Custos selbst besorgt werden müssen. Diese Abbildungen müssen, da sie auf schwaches Papier gedruckt sind, erst auf Carton aufgezogen und dieser erst wieder mit Hilfe daran befestigter Dräthe in entsprechender Stellung neben den Objecten fixirt werden, was ungemein zeitraubend ist. Gleichzeitig werden sowohl die Pflanzenabdrücke, sofern sie nicht aus der schon mit Nummern versehenen Collection des Herrn Baron Ettingshausen stammen, als auch die beigegebenen Abbildungen numerirt und ein Katalog derselben angefertigt. Bisher wurde das Materiale von Parschlug in dieser Art fertiggestellt und müssen nur noch die Etiquetten gedruckt, oder geschrieben und beigefügt werden.

## IV. Zoologische Abtheilung.

### Erwerbungen.

#### I. Säugethiere.

**Geschenke**: Macacus nemestrinus, Galeopithecus undatus, Ursus artos maritimus, Felis pardus, Herpestes ichneumon, Antilope spec., Rupicapra rupicapra (2 Exemplare), Dasypus peba, Dasypus setosus, Petrogale penicillata, Belideus flaviventer, Walfischwirbel und Barten sämmtlich durch die Intendanz des k. k. naturh. Hof-Museums. Meles taxus, von Herrn Ingenieur Victor Milan, Lutra vulgaris von Herrn Werksarzt Aug. Felber in Trieben.

**Gekauft**: Skelete von Ursus tibetanus, Nasua solitaria, Hystrix cristata, Cynocephalus niger, Felis tigris, Oreas canna, Camelus dromedarius, Stopf-Exemplare von Hystrix cristata, Camelus dromedarius.

#### II. Vögel.

**Geschenke**: Eine Collection von 131 ausgestopften steiermärkischen Vögeln durch Herrn Dr. Othmar Reiser, Custos am Landesmuseum zu Serajevo und dessen Bruder Herrn Dr. Ernst Reiser; Ardea alba, Ciconia nigra, Sula capensis, Balearica pavonina, Platalea ajaja, Dromaeus novae Hollandiae, Calliste cyanicollis, Lophornis chalybea durch die Intendanz des k. k. naturhistorischen Hof-Museums; Totanus glareola, Anas crecca, Coracias garrula, Dryocopus martius, Pyrrhocorax alpinus, Picus major, Syrnium aluco, Astur nisus, 2 Exemplare Podiceps minor, 2 Fringilla montifringilla vom Herrn Werksarzt August Felber in Trieben, Callipepla californica von Herrn Ingenieur Raith, Cypselus apus von Herrn Caspar Rauninger, je ein Exemplar von Garrulus caryocatactes von Herrn Grafen Szechenyi und Herrn Hugo von Reininghaus.

download www.biologiezentrum.at



III. Mollusken.

**Geschenk:** Solen vagina von Herrn Marktanner.

IV. Arthropoden.

**Gekauft:** Eine grosse Sammlung grösstentheils steiermärkischer Dipteren sammt zugehörigem Schrank mit 90 verglasten Laden. 12 Stück Käfer aus Ceylon.

**Geschenk:** Zahlreiche durch Herrn M. Schieferer gesammelte Insecten.

V. Echinodermen und Coelenteraten.

**Geschenk:** Synapta Besellii von Herrn Marktanner.

**Gekauft:** 6 Korallen und 2 Seeigel.

## Arbeiten in der Sammlung.

Da der Custos dieser Abtheilung, Herr Professor von Mojsisovics, wie im Vorjahre berichtet, im Mai des Jahres 1895 schwer erkrankte und dieses Jahr noch nicht hergestellt war, übernahm der Custos der botanischen Abtheilung auch in diesem Jahre aus Gefälligkeit die Aufsicht über die zoologische Abtheilung, konnte jedoch ausser den zum Zwecke der guten Instandhaltung derselben nöthigen Arbeiten, dieser Abtheilung keine eingehendere Thätigkeit widmen, da ihn, wie an entsprechender Stelle erwähnt, in erster Linie die Aufstellungsarbeiten an der phytopalaeontologischen Abtheilung beschäftigten.

Von Neuerwerbungen ist besonders der Kauf einer grossen Dipteren-Sammlung, welcher nur durch das besondere Entgegenkommen des hohen steierm. Landes-Ausschusses ermöglicht wurde, auf das freudigste zu begrüssen. Nicht minder werthvoll ist ferner die stattliche Zahl von seltenen und schön präparirten Thieren, welche auf Ansuchen des derzeitigen provisorischen Leiters der zoologischen Abtheilung und über dessen persönliche Bitten von Seite der Intendanz des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in zuvorkommendster Weise überlassen wurden. Für diese grossmüthige Spende dürfte unsere Anstalt der Leitung des Wiener Hof-Museums darum zu ganz besonderem Danke verpflichtet sein, weil in der Regel nur Staats-Institute von dieser Stelle aus mit Naturalien bedacht werden. Werthvolle Bereicherungen wurden dem Museum ferner durch zahlreiche Spenden von Privaten zu Theil, unter denen wir in erster Linie die Brüder Dr. Othmar und Ernst Reiser nennen müssen, die eine ungemein werthvolle, grosse Sammlung präparirter steirischer Vögel spendeten, wodurch eine empfindliche Lücke unserer Sammlung bedeutend verkleinert wurde. Auch die zahlreichen Thiersendungen des Herrn Werks- und Districtsarztes Dr. Felber in Trieben trugen wesentlich bei, unsere Sammlung der Ornis styriaca zu completiren und wäre es nur

download www.biologiezentrum.at

sehr wünschenswerth, dass sich einige ähnliche Gönner unserer Sammlung in unserem engeren Heimathlande finden würden, welche durch Zusendung erlegter Thiere an der Bereicherung unserer steirischen Sammlung mithelfen würden.

Herr M. Schieferer, der auch heuer die Obsorge über die entomologische Sammlung hatte, bereicherte dieselbe durch Aufsammlung bei mehreren zu diesem Behufe unternommenen Excursionen und setzte die Neuaufstellung der Käfer fort. Herr Professor Dr. A. Ritter von Heider widmete wie alljährlich auch heuer einen Theil seiner freien Zeit der Bestimmung der Korallensammlung, wofür ihm das Museum zu bestem Danke verpflichtet ist.

**Reisen und Excursionen.** Die Insectensammlung wurde durch die erwähnten entomologischen Ausflüge des Herrn Schieferer bereichert. Der provisorische Leiter dieser Abtheilung besorgte gelegentlich einer zu diesem Zweck unternommenen Fahrt nach Marburg die Verpackung der von den Herrn Dr Othmar und Ernst Reiser gespendeten, dort aufbewahrten Vögel. Die letzten Tage, des Aufenthaltes in Wien (a. a. O.) widmete er der Ueberwachung der Emballage und Verpackung der von der Intendanz des k. k. naturhistorischen Hofmuseum geschenkten zoologischen Objecte, die auch sowie die ersteren in tadellosem Zustande hier anlangten.

Zum Schlusse erübrigt mir nur noch auch den oben noch nicht angeführten Spendern zoologischer Objecte, nämlich Herrn Caspar Rauninger, Herrn Ingenieur Victor Milan, Herrn Graf Szechenyi, und Herrn Hugo von Reininghaus den besten Dank auszusprechen.

download www.biologiezentrum.at

# B. Landesarchiv.

Die Joanneums-Abtheilung des steiermärkischen Landesarchives wurde im Jahre 1896 von 64 Besuchern in 666 Besuchen benützt, davon auf Graz und das Land 35, auf Niederösterreich 2, auf Oberösterreich, Kärnten, Krain, Czernowitz, Ungarn, Siebenbürgen und Bukarest je einer entfallen. Seitens des Landes-Ausschusses von Oberösterreich wurde Landes-Archivar Dr. Krakowitzer an das Archiv abgeordnet, um sich über die Organisation und die Einrichtungen des Archives behufs eventueller Verwerthung derselben beim neuen oberösterreichischen Landesarchive zu informiren.

Die Benützung des Archives nach den verschiedenen Beständen desselben stellt sich für das Jahr 1896 folgendermassen dar und wurden zu praktischen wie wissenschaftlichen Zwecken ausgehoben und benützt: von Abtheilung A 1286 Urkunden, 4 Diplome, 284 Schuber aus Specialarchiven, 7 Schuber Patente und Currenden, 91 Grund- und Documentenbücher, 16 Bände Lehenacten, 9 Schuber der Göth'schen Serie, 97 Handschriften, 2 Karten und 202 Werke aus der Hilfsbibliothek; von Abtheilung B 69 Fascikel landschaftliche und 61 Landtagsacten, 22 landschaftliche Urkunden, 104 Landtagshandlungen, 55 Verordnetenprotokolle und 22 Expedit- und Registraturbücher, 42 Stockurbare und 1 Stiftsregister, 63 Gültenschätzungen, 3 Gültbände, 2 Gültaufsandungen, 4 Steuerbücher, 2 Ausgabenbücher, 4 landmannschaftliche Acten, 2 Schuber Intimationen und 25 Schuber Landrecht und Schranne. Ausserdem wurden einzelne Repertorien und Register, namentlich jene der Urkunden des 13. bis 15. Jahrhunderts, das Register der landschaftlichen Urkunden, die Specialarchivsregister, die Ortsbilder- und Kartensammlung, der Kataster und die Wappenmatrikeln des Oefteren benützt.

Die Gesammtaushebungen, ausschliesslich jene gelegentlich der Entlehnungen, umfassen demnach circa 40.000 Stück in 4143 Schubern, Fascikeln, Heften und Einzelstücken.

Ausfertigungen wurden 22 ertheilt, und zwar für Graz 10, für das Land überhaupt 7, für Ober-, Niederösterreich, Görz und Ungarn je eine.

download www.biologiezentrum.at

Auskünfte, und zwar auf schriftlichem Wege gegeben, erfolgten 20, und es entfallen davon 6 auf Graz, 7 auf das Land überhaupt, 2 auf Niederösterreich, je eine auf Ungarn und Bosnien und 3 auf Deutschland.

Entlehnungen nach auswärts fanden 42 statt, 15 für Graz, 18 für Steiermark überhaupt, 4 auf Niederösterreich, 1 auf Oberösterreich, 2 auf Kärnten, 1 auf Krain und 1 auf Bremen. Entlehnt wurden 13.474 Blätter Acten, *) 40 Grund- und Documentenbücher, 32 Handschriften, 21 Hefte aus Specialarchiven, 3 Schuber Landrecht und Schranne, 6 Stockurbare, 1 Stiftsregister, 2 Gültbände, 1 Diplom, 2 Hefte des Josefinischen Katasters, 15 Karten und Pläne und endlich 17 Werke aus der Hilfsbibliothek, letztere jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die gesuchten in den öffentlichen Bibliotheken von Graz nicht vorhanden waren. Einzelne dieser Entlehnungen geschahen oft in 4 bis 30 Posten.

Entlehnungen von auswärts geschahen 6, und zwar von der k. k. Hofbibliothek und dem k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien, den Statthaltereiarchiven in Graz und in Innsbruck, dem Archive des kärntnischen Geschichtsvereines und von der Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe.

Im Ganzen stellt sich die Benützung des Archives auf 756 Besuche.

An Erwerbungen sind, abgesehen von einzelnen Ankäufen und Geschenken, deren Detaillirung unten angegeben ist, vor Allem 27 Kisten des jüngeren Archives der Stadt Bruck a. d. Mur, welche der Director mit dem zweiten Adjuncten an Ort und Stelle übernahm, zu erwähnen. Seitens der k. k. Central-Commission für Kunst und historische Denkmale wurde die Direction auf die Reste des ehemaligen Stift Göss'schen Archives, welche der Stampfe bestimmt waren, aufmerksam gemacht. Dank dem grossen Entgegenkommen der Freiherrlich Mayr-Melnhof'schen Gutsverwaltung zu Leoben kamen 37 Kisten mit circa 3000 Kilo in den Besitz des Archives, welchem auch die (leider gewaltigen) Scartmassen dieses Archivsrestes ins Eigenthum übergeben wurden. Die Abholung der 186 Grund- und Documentenbücher des ehemaligen Magistrates Graz aus dem k. k. Landesgerichte wurde vorbereitet. Die Erwerbung des Archives von Windisch-Graz wurde eingeleitet, dagegen führten die Bemühungen, die Reste des Schlossarchives Berneck a. d. Mur dem Archive zu sichern, zu keinem Resultate.

Im Einzelnen sind die Erwerbungen des Archives wie folgt:

---

*) (Darunter 11.713 Blätter an Gymnas.-Professor Gubo im Wege der Landesbibliothek und zwar mit Bewilligung des Landes-Ausschusses.)

download www.biologiezentrum.at

# I. Urkunden.

## 1. Originale: *a)* Geschenke.

| Namen der p. t. Geber | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Jahrhundert | | | | | | | | |
| Akademischer Historiker-Club an der Universität Graz | | | | | | 1 | | 1 | 2 |
| Steiermärkischer Landesmuseums-Verein | | | | | | 1 | 6 | | 7 |
| Erster Landes-Archivs-Adjunct Dr. A. Mell | | | | | | | | 2 | 2 |
| Freiherrl. Mayr-Melnhof'sche Gutsverwaltung | | | | 5 | 22 | 56 | 129 | 3 | 215 |
| Summe | | | | 5 | 22 | 58 | 135 | 6 | 226 |
| ***b)* Käufe.** | | | | | | | | | |
| 3 Posten | | | | 1 | 1 | 3 | 9 | | 14 |
| Summe | | | | 1 | 1 | 3 | 9 | | 14 |
| Summe der Originale | | | | 6 | 23 | 61 | 144 | 6 | 240 |
| **2. Abschriften: *a)* Geschenke.** | | | | | | | | | |
| Universitäts-Professor Dr. J. Loserth | | | | 3 | | | | | 3 |
| Summe | | | | 3 | | | | | 3 |
| ***b)* Amtsabschriften.** | | | | | | | | | |
| Aus dem Archive des kärnt. Geschichtsvereines und dem Malteserarchive zu Prag | 6 | 7 | 1 | | | | | | 14 |
| Summe der Abschriften | 6 | 7 | 1 | 3 | | | | | 17 |
| Gesammtsumme | 6 | 7 | 1 | 9 | 23 | 61 | 144 | 6 | 257 |

# II. Acten.

Solche schenkten: Die Stadtgemeinde Bruck a. d. Mur ihr neueres Archiv. — Buchhändler und Antiquar Budinsky einen Dietrichstein'schen Pachtcontract von 1802 und einen Eisenerzer Act von 1824. — Der Aka-

download www.biologiezentrum.at

demische Historiker-Club (aus der Bibliotheka Ungeriana) eine Sammlung von Volksliedern des 17. bis 19. Jahrh. (in 7 kleinen Heften), die Stockurbare von Kopreinig (1629), Prassberg (1572), Sanneck (3 Stück von 1605, 1629 und 1713), und ein Subrepartitionsurbar von Spielfeld (18. Jahrh.). — Der steiermärkische Landes-Ausschuss 5 Verordnungen des 19. Jahrhunderts, die Aufhebung des Paradiesspieles in Steiermark betreffend. — Major Baron Lazarini 127 Stück Partezettel. — Die Freih. Mayr-Melnhof'sche Gutsverwaltung in Leoben die Reste des ehemaligen Gösser Archives in 37 Kisten (Acten und Grundbücher vom 15. bis 19. Jahrh.). — Der historische Verein für Steiermark verschiedene Acten des 18. und 19. Jahrhunderts.

Gekauft wurden aus Theodor Ungers Nachlasse 1 Fascikel Acten, Ernau betreffend (17. bis 18. Jahrh.) und ein Wurmberg'sches Inventar des 18. Jahrhunderts.

## III. Handschriften.

Solche schenkten: Der akademische Historiker-Club an der Universität Graz (aus der Bibliotheka Ungeriana), Peter Weixlers Chronik von S. Lambrecht (Abschrift des 19. Jahrh.) und Kneipzeitung des ehemaligen Corps Tartarus. — Landesgerichtsrath J. Hofrichter: Suppantschitsch, des Jahres letzter Abend, Lebensgemälde, 1822, Pap. 2⁰. — Musikschriftsteller Baron C. M. v. Savenau 2 von demselben componirte Tonstücke. — Pfarrer Slekovec in s. Marxen bei Pettau ein Landgerichtsprotokoll der Herrschaft Luttenberg des 18. Jahrhunderts. — Landesbibliothekar Professor Dr. H. v. Zwiedineck eine Landhandfeste mit chronikalischen Eintragungen des 15. Jahrhunderts (aus dem Steyersberger Archive zur Abschriftnahme.)

Gekauft wurde 1 Kochbuch aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts.

## IV. Siegel, Wappen und Stempel.

Diese Abtheilung ergänzte sich im Jahre 1896 nicht.

## V. Bilder, Karten und Pläne.

Ortsansichten und Bilderpostkarten schenkten: Procurist Kurz von Goldenstein. — Kunstverlag Jaffé in Wien. — Mayerhofer in Deutsch-Feistritz. — Pfarrer Meixner in Kirchberg a d. Raab. — Notar Maruer in Eibiswald. — 1. Adjunct Dr. Mell. — Frl. Rosa Passini. — Frau Marie v. Plazer. — Curdirection Rohitsch-Sauerbrunn. — Baurath Scanzoni. — Frau Sophie Edle von Schreiner. — Major R. v. Schubert. — Gastwirth Spitaler in Präbichl. — Baronin Fanny

download www.biologiezentrum.at

Thinnfeld. — Der historische Verein für Steiermark und akad. Maler Wüst.

Gekauft wurden 221 Ansichten (18. bis 19. Jahrh.), 10 Porträts (19. Jahrh.), 4 Karten (von 1550 bis 19. Jahrh.) und endlich 624 Correspondenzkarten und Kartenbriefe mit steirischen Ansichten.

## VI. Hilfsbibliothek.

Dieser schenkten: Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Ad. Bäck in Wien: Stammbaum der fürstlichen und gräflichen Familie Batthyány. Wien, 1896, 4⁰. — Landesgerichtsrath J. Hofrichter: Derselbe, Rückblicke in die frühere Eintheilung des Landes Steiermark (S. A. aus dem Grazer Volksblatte 1890). — Statthalterei-Archiv Innsbruck: Ordnung des k. k. Statthalterei-Archives Innsbruck. Innsbruck, 1896, 8⁰. — Historische Landescommission für Steiermark: v. Zwiedineck, das Steyersberger Archiv, und J. Loserth, die steir. Religionspacification (S. A. aus den „Beiträgen"). — Kaplan M. Ljubša: Derselbe, die Hauscapelle zum hl. Thomas in der k. k. Männerstrafanstalt Karlau in Graz. Graz, 1896, 8⁰. — Derselbe, Thomas de Cilia. Graz, 1896, 8⁰. — Oberst a. D. Friedr. Marx: Derselbe, die Freiherren von Teuffenbach in Steiermark (S. A. aus der österr.-ung. Revue. 1896). — 1. Landes-Archivsadjunct Dr. A. Mell: Derselbe, Judenburger Haus-, Hof- und Siegelmarken (S. A. aus der Central-Commission etc. 1896, 4⁰.) — Derselbe, die Lage des steirischen Unterthanenstandes etc. Weimar, 1896, 8⁰. — Derselbe, zur Geschichte des Ausmaasses bäuerlichen Besitzes in Steiermark (S. A. aus der Zeitschrift für Social- und Wirthschaftsgeschichte 1896). — Staatsarchivsconcipist A. v. Siegenfeld: Het Ridderhofspel te Weenen in 1560. Utrecht, 1896, 8⁰. — Der historische Verein für Steiermark seine gewöhnlichen Ablieferungen.

Gekauft wurden an allgemeinen Hilfswerken: Grimm, deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Mittheilungen des Institutes für österr. Geschichtsforschung. Bd. XVII und Erg.-Bd. V. Wien, 1896, 8⁰. Jahrbuch der Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Oesterreich. Wien 1896, 8⁰. — Oesterr. Literaturblatt (der Leo-Gesellschaft) 1896. — Wolkenhauer, Leitfaden zur Geschichte der Kartographie. Breslau, 1595, 8⁰. — Katholische Flugschriften Nr. 88: Kaiser Ferdinand II. Berlin, 1894, 12⁰. — Potthast, Wegweiser II. III. Berlin, 1896, 8⁰. — A. Mayer, Antwort auf Uhlirz Besprechung etc. Wien, 1896, 8⁰. — Kürschner, Literaturkalender 1896. — v. Luschin, Oesterreichische Reichsgeschichte II. und III. Bamberg, 1896, 8⁰. — Werunsky, Oesterr. Reichs- und Rechtsgeschichte. 2. Heft. Wien, 1896, 8⁰. — Miller, Mappae mundi. IV. Stuttgart, 1895, 4⁰.

download www.biologiezentrum.at

Für Archivswesen: Archivalische Zeitschrift (N. F.) IV. München, 1895, 8⁰. — Revue internationale des Archives etc. II. Paris, 1896, 8⁰. — Vancsa, das erste Auftreten der deutschen Sprache in Urkunden. Leipzig, 1895, 4⁰. — Bär, Leitfaden für Archivsbenützer. Leipzig, 1896, 8⁰. — Gourdon, Les mystères du blason. Paris, 1868, 8⁰.

An Styriacis Hess, Synodus oecumenica. Graz, 1593. 8⁰. — v. Gründorf, Grazer Tourist. Graz, 1896, 8⁰. — F. Ilwof, Franz Freiherr von Kalchberg. Graz, 1897, 8⁰. — Macher, Darstellung des Wallfahrtsortes Maria-Zell. Graz, 1830, 8⁰. — Arnold, Reise nach Maria-Zell. Wien, 1785, 4⁰. — Buccelini, Chronologia ducatus Styriae. Graz, 1720, 12⁰. — Haupter, Bericht über die Kirchengemeinde Schladming. Nürnberg, 1853, 12⁰. — Cellius, Epithalamium Philippo Marbachio etc. Tübingen, 1576, 12⁰. A. v. Böhm, Führer durch die Hochschwabgruppe. Wien, 1896, 8⁰. — Festschrift zur 25jährigen Jubelfeier des Lithographen-Vereines zu Graz. Graz, 1896, 4⁰. — v. Zahn, Styriaca. Neue Folge. Graz, 1896, 8⁰. — Wastler, Das Kunstleben unter den beiden Herzogen Karl und Ferdinand in Steiermark. Graz, 1896, 8⁰.

download www.biologiezentrum.at

# C. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzencabinet.

Den Sammlungen wurden im Jahre 1896 einverleibt:

## I. Sammelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

### *A)* In Steiermark gefunden:

1. Bei den Grabungen des Landesmuseums in Hohenberg bei Steinach-Irdning (vgl. Seite 46) wurden in 41 Skeletgräbern aus der Völkerwanderungszeit folgende Beigaben gefunden: Metall (7933—7987*): Gold: 1 sehr dünnes Stückchen Blech; Bronze: 9**) Fingerringe, 3 Armringe, 12 Ohrringe und Ohrgehänge, 2 Taubenfibeln; Eisen: 12 Messer, 2 Ringe, 1 Nagel; Glas: 1 Perlenschnur (Halsschmuck) und 1 einzelne Perle (2626—2629); Bein: 1 kreisrunde Schnalle mit eiserner Nadel (3943) und 1 cylindrischer Griff (3944); Thon: 1 einfache Perle (8654).

2. Grabungen des Landesmuseums in Krungl bei Aussee (vgl. Seite 46). Die dort aufgedeckten, ebenfalls aus der Völkerwanderungszeit stammenden 102 Skeletgräber lieferten eine Ausbeute von 174 Gegenständen, und zwar: Metall (9573—9735): Bronze: 9 Fibeln (mit 1 Ausnahme kreisrunde Scheibenfibeln mit Emaileinlage oder Gravirung); 1 Fibel in Kreuzform, façettirt, vergoldet und mit Glasperlchen besetzt; 1 halbmondförmige und 1 viereckige Zierplatte, diese mit einer Reliefdarstellung verziert, jene einfach verziert und mit einer Glasperle besetzt, beide wohl ebenfalls Fibeln; 56 Ohrringe und Ohrgehänge (theils aus Draht gebogen und oft mit Glasperlen, Kettchen und anderen Anhängseln versehen, theils halbmondförmig mit und ohne Emaileinlage oder Gravirung); 29 Fingerringe (davon einige wenige verziert, 1 mit einer Glasperle besetzt); 2 Armringe; 12 sonstige Ringe: 1 Schelle, 1 Parfümbüchschen mit Deckel, gravirt; 1 römische Münze (Kleinbronze des 4. Jahrhunderts); Blei: 1 kreisrunde Scheibenfibel; Eisen: 34 Messer und 1 Schnalle; Glas: viele einzelne Perlen und Perlencylinder

*) Die Zahlen sind die Nummern des Inventars.

**) Kleine Bruchstücke sind bei dieser und den folgenden Zahlen nicht mitgerechnet.

download www.biologiezentrum.at

(bis zu 7 Stück zusammenhängende Perlen), die meisten zum Halsschmuck eines auch sonst reich ausgestatteten weiblichen Skeletes gehörig (2630 bis 2638); Stein: 1 Stückchen Bergkrystall in Form einer paläolithischen Pfeilspitze (3945); Thon: Stück von der Mündung eines Topfes mit eingerissenen Wellenlinien (8655).

## II. Einzelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

### *A)* In Steiermark gefunden:

**Geschenkt** wurde: 1. Von Herrn Ferd. Drugčevič: 1 Salbenfläschchen aus Glas (2625), gefunden in Graz, Joanneumring.

**Gekauft** wurden: 2. 4 Bronzefragmente (7920—7922), gefunden in Strettweg bei Judenburg. — 3. 1 Bronzefibel (7925), gef. bei Bruck a. M. — 4. 1 kleine Zange aus Bronze (7924) und 3 römische Bronzemünzen (7926—7928), gef. in einem Tumulus in Ottendorf bei Ilz. — 5. 1 Bronzekelt (7923), gef. auf dem Pettauer Feld. — 6. 1 Bronzenadel (9299), gef. bei Cilli. — 7. 4 Bronzesicheln (7929—7932), gef. bei Rann an der Save. — 8. 1 Thonwirtel (8652).

### *B)* Ausser Steiermark gefunden:

**Geschenkt** wurden: 1. Von Herrn Grafen Rudolf Széchényi: 1 menschliches Skelet aus einem bei Várpalota, Veszprimer Comitat, entdeckten Grabe der Bronzezeit. Ausser dem Skelet spendete Herr Graf Széchényi noch Gipsabgüsse der bei demselben gefundenen Beigaben und eine Kiste, in der das Skelet in derselben Lage untergebracht ist, in der es gefunden wurde. — 2 Von Herrn Dr. Georg N. von Almásy: 2 zweihenklige Thongefässe: 1 ohne Ornament (8705), gef. in Beli breg bei Temes-Kubin, das andere reichverziert (8706), gef. am Donauufer bei Alt-Dubovac, Ungarn. — 3. Von Herrn Prof. Dr. W. Gurlitt: 1 Satyrdarstellung von einem Kohlenbecken (8707) aus Griechenland. — 4. Von Herrn Fabriksbesitzer Joh. Weitzer: 1 ägyptische Mumie in ihrer Umhüllung mit reichvergoldeter Gesichtsmaske, Brustschild u. s. w., sammt dem zugehörigen anthropoiden Sarkophag. — 5. Von Herrn Universitäts-Professor Dr. Luschin von Ebengreuth: 1 Stück Bernstein aus Neu-Seeland.

**Gekauft** wurden: 6. Fragmente von Bronzefibeln (7916—7919), 1 Glasperle (2624) und 1 Thonfigur (8704), gefunden in Heil. Kreuz bei Landstrass, Krain. — 7. 1 Krater, 1 Lekythos, 1 Kanne, 4 Schalen, 2 Deckel, 1 Lampe u. s. w. (8640—8651) aus Griechenland. — 8. 1 kleines Hängeamulet (8653). — 9. 1 Bronzestatuette (9419), beide aus Aegypten. — 10. Eine Anzahl antiker Bronzen, angeblich aus Untersteiermark, wahrscheinlich aus Istrien (9293—9299; 9420—9441): 2 Statuetten, 2 Gefässfüsse, 2 Gürtelhaken, 1 Stück eines Henkels, 1 Kessel, 1 Lanzenspitze, 1 Nadel, 1 Glocke, 1 Pincette, 1 Kelle, 1 Griff u. s. w.

download www.ubg.at/archaeologiezentrum.at

# III. Lapidarium.

**Geschenkt** wurden 1—3 von Herrn Baumeister A. Lang in Wien 3 römische Grabsteine, gefunden im Jahre 1894 auf seinem Gutes Nicolaihof bei Marburg. 1 Grabstein; Inschriftfeld mit Säulen eingefasst, darüber ein Fries mit einer Vase zwischen zwei Greifen und einem Giebelfeld mit einem Adler, zu den Seiten 2 Delphine:

ALBINIO
LVCRETIO
T·MANSVETO
/ VITI· SER
ALBINIA·COVSO
V·F

2. Bruchstück eines ähnlichen Grabsteins, nur das Inschriftfeld erhalten:

T·FLAVIO·
DIOCAITO·
E·C· FINITE·
CON· V· F·SBI·
E·IGEN VO·
FI· A·X

Grabstein, sehr stark verschliffen: über dem Inschriftfeld, Fries mit Thieren, im Giebelfeld eine Büste, zu den Seiten 2 Delphine. Unter dem Inschriftfeld 2 Delphine.

D M
SVRIO
'ERECVND
VS ET
EC
FII..I/
EM

4. und 5. 2 von Herrn Franz Lenček in Blanca bei Lichtenwald an der Save, in Podvrh bei Lichtenwald gefundene römische Sarkophage aus grobem Kalkstein mit Inschrift.

4. DIBVS MANIBVS
VALIIRIVS TII RTVAIIIA NIVIBVSCII
VACITCOIVCII SIICVNDINII OBITII
XX VAIIIINTINVSAN \\\
VAIIIRIA
TIIRTVA

download www.biologiezentrum.at

5. MAROTERTVLIANI XL
BONONIA SIICVNDI
INI NV XVII
MARCIANVS ANO LXXX
VER CVA

**Gekauft** wurden: 6. Ein Steinbruchstück mit Relief: Rumpf eines Kriegers. — 7. Desgleichen: Hälfte eines Delphins; beide gefunden auf Schloss Saldenburg bei Süssenheim.

## IV. Münzen und Medaillen.

### Antike Münzen.

Geschenkt wurden von den Herren: Oberst von Latzke 1 Denar Traianus und 2 Bronzemünzen, Traianus und Postumus; Max Gerstl in Admont 1 Denar Traianus; J. Geissler 1 Faustina senior Br.; vom st. Kunst- und Industrie-Vereine zwei Denare, Valerianus und Gallienus.

Durch Kauf oder Tausch wurden erworben 33 Stück Denare, darunter 25 „Familienmünzen" (Antonia, Claudia, Cornelia, Fabia, Julia, Licinia, Mallia, Martia, Naevia, Roscia, Thoria, Tituria und Vibia) und 8 Münzen römischer Kaiser Gordianus III., Etruscilla, Trebonianus Gallus, Salonina, Constantius II. und eine Bronzemünze, Magnentius.

### Mittelalter und Neuzeit.

Für die steirische Sammlung wurden geschenkt: von Sr. Durchlaucht Prinz Ernst zu Windisch-Gratz 2 kupferne Denkpfennige von Admont und Frauenberg bei Admont und 2 Betpfennige von Maria Osterwitz (nebst drei galvanoplastischen Nachbildungen seltener steirischer Prägen); ferner von den Herren Prof. Mitteregger 2 Siebzehner Franz I. von 1753 und 1764 und 6 Stück kleinere Silbermünzen (Ferdinand I. bis Maria Theresia), Hermann Lukeschitz eine Preismedaille aus Zinn auf die Stiftung des Joanneum im Jahre 1811, endlich von den Herren Rudolf v. Höfken in Wien und Postverwalter A. Tonetti in Aussee, je ein Jeton auf das Parkfest in Aussee, 1896.

Im Tauschwege oder durch Kauf wurden erworben: 1 Thaler, Ferdinand II. von 1631 und ein seltener Kipper-Vierundzwanziger Ferdinand II. vom Jahre 1622, ein Fünfzehner, 1 Zehner und 5 Sechser von den Jahren 1670 bis 1743, 31 Groschen von Erzherzog Carl II., K. Ferdinand II., Ferdinand III. und Leopold I., 18 Zweier Erzh. Carl II., 1 Silberkreuzer und 9 Silberpfennige; ferner ein kupferner Raitpfennig von 1526; 5 Grazer Denkmünzen und 13 Wallfahrts-Denkpfennige und Breverln (darunter 9 Prägen in Silber) von Admont, Lankowitz (P. Söll), Strassengel und die seltenen silbernen Denkpfennige (Peter Söll) von Frauenberg bei Admont, endlich 4 Geschäftsmarken (Graz, Pichling und Steieregg).

download www.biologiezentrum.at



Ausser den genannten Originalprägen 2 galvanoplastische Copien seltener steirischer Goldmünzen.

Für die allgemeine Sammlung wurden geschenkt: Von den Herren Banquier Cernadak 5 Stück Ducaten von Kärnten, Salzburg und Ungarn, dann zwei Ducaten des Kirchenstaates, nebst einem Salzburger Viertelducaten. Oberst von Latzke 1 Frankfurter Doppelthaler, 2 einfache Thaler von 1859 und 1866, nebst einem ungarischen Denkpfennige von 1686; Uhrenhändler Greiner in Graz 1 ungarischer Thaler von 1660 (nebst einem doubletten steirischen Thaler); dann vom steiermärkischen Kunst- und Industrie-Verein 4 Medaillen in Bronze etc. 4 Silberzwanziger und 8 kleinere Silber- und 5 Kupfermünzen; k. u. k. Feldmarschallieutenant R. v. Ochsenheimer 1 Zehn- und 1 Fünf-Soldi-Stück von Parma 1815, 1 Doppel-Lire und 1 Lire-Stück, 2 Medaillen Br. Maria Louise von Parma 1836 und Kaiser Ferdinand I. von 1846, nebst einer türkischen Silbermünze; Max Gerstl in Admont 2 österreichische Fünfzehner Leopold I. von 1664 und 1675; Alfred Eichholtz in Berlin 1 Bronze-Medaille (Pauline Eichholtz) von 1895, in Metallfassung; Sr. Durchlaucht Prinz Ernst zu Windisch-Grätz 1 silberner Betpfennig von Veldes; Landes-Secretär A. Koberwein 1 Silberrubel von 1895; Oberlehrer Mayer in Arnfels 5 brasilianische Kupfermünzen des 19. Jahrhunderts, nebst einer brasilianischen Geldnote, endlich Dr. O. Fischbach 1 Jeton König Ludwig II. von Bayern.

Durch Kauf oder Tausch wurden erworben: Oesterreich und seine Kronländer 89 Stück, darunter 7 verschiedene Ducaten von Kärnten, Oesterreich und Ungarn, 17. und 18. Jahrhundert, dann 39 Thaler und ein Zweiguldenstück, aus den Jahren 1614 bis 1835, zwei ungarische Viertelthaler, 8 Zwanziger, 3 Fünfzehner, 1 Zehner und 13 kleinere Silbermünzen; ferner 1 silberner Rechenpfennig von Oberösterreich von 1633 und 15 Medaillen, Jetons etc., darunter 4 Stück in Silber. Italien: 29 Silbermünzen, darunter 3 Thaler und 21 Stück Matapane aus dem Krainburger Münzenfunde. Schweiz: 9 Prägen, darunter 1 Thaler der Stadt St. Gallen, vom Jahre 1622, und 1 Zweidrittel-Thaler des Bisthums Chur von 1690; Deutschland: 65 Stück, darunter 2 Medaillen, 1 Goldgulden des 15. Jahrhunderts (Dortmund), 1 brandenburger Ducaten und 1 dreifacher braunschweig'scher Schauthaler, ferner 15 Thaler und Gulden, 33 kleinere Silber- und 9 Kupfermünzen, nebst 2 Medaillen; Frankreich: 4 Prägen, davon 3 in Silber (Thaler, Lire-Stück und Tournose); Russland und Polen: 4 Prägen, davon 3 silberne; Schweden: 1 Silbermünze; Niederlande und Belgien: 1 Silber- und 1 Kupfermünze; Griechenland: 1 Kupfermünze; Grossbritannien: 3 Kupfermünzen; Spanien und Portugal: 3 Silber- und 6 Kupfermünzen; endlich aussereuropäische Münzen 78 Stück, hievon 54 in Silber, somit im Ganzen 294 Stück.

download www.biologiezentrum.at

# Zusammenstellung des Zuwachses.

*a)* Prähistorische Sammlung und Antiken-Cabinet.

| Material | Prähistorische Sammlung | | Antiken-Cabinet | | Also zusammen |
|---|---|---|---|---|---|
| | geschenkt | gekauft | geschenkt | gekauft und ergraben | |
| Metall. | — | 11 | — | 248 | 259 |
| Thon | 2 | — | 1 | 17 | 20 |
| Glas | — | — | 1 | 14 | 15 |
| Stein, Knochen, Bernstein u. s. w. | 1 | — | — | 3 | 4 |
| Skelete und Skelettheile (eine ägyptische Mumie) | 1 | — | 1 | 37 | 39 |
| | 4 | 11 | 3 | 319 | **337** |
| | 15 | | 322 | | |

*b)* Münzen-Cabinet.

| Erwerbung durch | Antike | | | Mittelalter, Neuzeit | | | Zusammen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gold | Silber | Bronze | Gold | Silber | Bronze | Antike | Mittelalter Neuzeit |
| Geschenk | — | 4 | 3 | 6 | 35 | 25 | 7 | 66 |
| Kauf, Tausch, Grabungen u. dergl. | — | 33 | 1 | 9 | 283 | 63 | 34 | 355 |
| Nach den Prägen: | | | | | | | | |
| Steirische | | | | — | 87 | 20 | — | 107 |
| Allgemeine | | | | 15 | 231 | 68 | 41 | 273 |
| Im Ganzen. | Originalmünzen | | | — | — | — | 421 | |

## Arbeiten in der prähistorischen Sammlung und im Antiken- und Münzencabinet.

Die vom Antikencabinet sechs Jahre hindurch (1890—1895) auf dem Boden von Poetovio durchgeführten Grabungen wurden im Jahre 1896 vorläufig nicht fortgesetzt, da auf diesem Gebiete der neu gegründete Pettauer Musealverein

download www.biologiezentrum.at

seine Thätigkeit entfaltet hat, von der zu erwarten ist, dass sie die vom Landesmuseum begonnenen Arbeiten in geeigneter Weise weiterführen wird. Angeregt durch den im Jahre 1894 in Hohenberg bei Steinach-Irdning ausgegrabenen und von Herrn Curator Hans Edlen von Rebenburg dem Cabinet geschenkten Fund aus der Völkerwanderungszeit (vgl. den 84. Jahresbericht des Joanneums, 1895, Seite 50) richtete das Cabinet in diesem Jahre seine Aufmerksamkeit hauptsächlich auf Funde aus dieser, in den Sammlungen noch sehr spärlich vertretenen Periode. Custos Dr. Otto Fischbach unternahm daher zuerst in Hohenberg und später in Krungl bei Mitterndorf, wo schon im Jahre 1873 ein dem Hohenberger ähnlicher Fund gemacht worden war, grössere Ausgrabungen, in deren Verlauf in Hohenberg vom 31. August bis zum 9. September 41, in Krungl vom 26. October bis zum 6. November 102, zusammen also 143 Skeletgräber mit 236 Beigaben aufgedeckt wurden. Ausserdem unternahm Dr. Fischbach im Interesse der Sammlungen noch Reisen nach Marburg, Nicolaihof, Pettau und Fladnitz bei Passail und besuchte die Museen in Wien, Linz, Steinamanger, Hallstatt und Pettau. Nebenbei wurden die laufenden Arbeiten innerhalb der Abtheilung erledigt, der Zuwachs geordnet und katalogisirt, eine Reihe von Hügelgräberfunden, das Kuppelgrab von Laak und neun durch Münzen datirte Gräber aus Poetovio auf sechs grossen Tafeln zusammengestellt, endlich ein Plan zu einer übersichtlicheren, zweckmässigeren Aufstellung der prähistorischen Sammlung entworfen. Die im Laufe des Jahres in Steiermark gefundenen Inschriften wurden regelmässig der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale in Wien, sowie Herrn Prof. Dr. Otto Hirschfeld in Berlin für das Corpus inscriptionum Latinarum eingeschickt; ferner veröffentlichten: Curator Prof. Dr. Wilhelm Gurlitt: „Pettauer Antiken“ (Archäologisch-epigraphische Mittheilungen aus Oesterreich-Ungarn, Jahrgang XIX, 1896, Seite 1—25, mit Abbild.) und Custos Dr. Otto Fischbach: 1. „Römische Lampen aus Poetovio“ (Mittheilungen des histor. Vereines für Steiermark, 44. Band, Seite 3—64 mit 7 Tafeln und 15 Abbild. im Text); 2. „Silbermünzen der römischen Republik aus Steiermark“ (Festschrift des deutschen akad. Philologenvereines in Graz, Seite 57—72); 3. „Ein Fund römischer Consularmünzen aus der Umgebung von Cilli“ (Monatsblatt der numismat. Gesellschaft in Wien 151, Seite 320).

Im Münzen-Cabinet wurde durch die Bewilligung von zwei neuen Fensterpultkästen nicht nur die Ausstellung einer grösseren Reihe von verschiedenen schönen Denkmünzen etc. ermöglicht, sondern auch eine grössere Zahl von Fälschungen antiker Münzen, dann häufig vorkommender falscher Thaler und Medaillen (St. Georgsthaler, Attila-Münzen u. s. w.), endlich Reihen von religiösen Denkmünzen und Abzeichen steirischer Vereine zur Ausstellung gebracht. Ausserdem konnte nunmehr eine grössere Reihe von venetianischen (41) Oseilen der Besichtigung zugänglich gemacht werden.

download www.numismatikgiezentrum.at

Die Neuordnung der mittelalterlichen und neuzeitigen Sammlungsstücke unter Ausscheidung zahlreicher Doubletten wurde fortgesetzt (Oesterreich, Italien und Amerika), ebenso die Ergänzung der Daten auf den Beschreibzetteln (Münzmeister in Steiermark) und der Unterlagszettel, die neuerworbenen 421 Prägen wurden mit Beschreibzetteln versehen und in die Sammlung eingetheilt.

Auf einem dienstlichen Ausfluge des Custoden G. Budinsky wurden in Gleisdorf eine verkäufliche Münzensammlung von 1600 Stück besichtigt, in St. Ruprecht einige Münzen für die Sammlung erworben.

Nach der vorgenommenen Zählung beträgt die Gesammtsumme der Münzen und Medaillen 34.073 mit Ende des Jahres 1896, hievon 933 Stück in Gold, 17.697 Stück in Silber und 15.443 Stück in Kupfer, Zinn etc., darunter im Ganzen steirische Prägen 1959 Stück (81 Gold, 1343 Silber und 535 Kupfer); in dieser Gesammtsumme von 34.073 Stück Prägen sind allerdings noch zahlreiche Doubletten inbegriffen, welche bei der fortschreitenden Neuordnung der Sammlung ausgeschieden werden müssen, endlich wurden auch die Doubletten, Münzen und Medaillen gezählt, sie betragen mit Ende 1896 im Ganzen 4957 Stück (1 Gold, 1398 Silber und 3558 Kupfer etc.)

Zur Erwerbung einiger griechischer Thongefässe, römischer Bronze-Statuetten und steirischer Münzen wurden von Seite des steierm. Landesmuseum-Vereines dieser Abtheilung 200 fl. gespendet, wofür am Schlusse dieses Berichtes der wärmste Dank ausgedrückt wird.

Mittheilungen oder Gutachten über Funde, Sammlungsgegenstände u. s. w. verdankt das Cabinet der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rann, ferner den Herren: Dr. Ignaz Grafen Attems, k. k. Postcontrolor Carl Ritter und Händler J. Fürst in Graz; Prof. V. Kohaut und Jos. Ed. Tscheligi in Pettau; k. k. Conservator E. Riedl und G. Herrmann in Cilli; Fr. Lenček in Blanca bei Lichtenwald; Montantechniker H. Vivat in Marburg; Lehrer Krones in Kumberg; Lehrer A. Puschnigg in Prätis; Gutsbesitzer L. Kofler in Kaag bei Polsterau; C. Ramsauer in Judenburg; Gastwirth V. Neuper in Zauchen; Besitzer J. Neuper in Krungl; Jos. Pertinac in Laak bei Süssenheim; Archivar Aug. Ritter von Jacksch in Klagenfurt; k. Baurath Bauer in Magdeburg; Dr. F. Rathgen in Berlin; Pfarrer Scherz in Puch; Lehrer Pröll und Steuereinnehmer Michl in Gleisdorf; Cassier Rosmann in Laibach; Bergrath Wittek u. A. m.

Wie alljährlich, so wurde auch im abgelaufenen Jahre die Hilfe des Cabinetes zur Bestimmung von Münzen sehr oft vom Publicum in Anspruch genommen, u. A. durch die Herren k. u. k. Oberlieutenant Buxbaum, Joh. Matl, k. k. Statthaltereirath v. Taubenberg, k. u. k. Oberstabsarzt Dr. Rischanek, Frau Olga Schröttner in Leibnitz, Kaufmann Horwath in Herzogberg bei Radkersburg, Gspaltl in Pettau, Fr. Scheucher in Feld-

download www.biologiezentrum.at

bach, Kaufmann Leithner, k. u. k. Major Strauss, Kienzle in Leoben, Gobetz in Linz, Frau Maglia in Graz (ganze Sammlung), Ingenieur Kiepach in Krapina, Lehrer Schmutz, Ramsauer in Judenburg, Prof. F. Ferk, Pfarrer Scherz in Puch u. a. m.

Im verflossenen Jahre besichtigten oder benützten die Sammlungen: Se. Durchlaucht Prinz Ernst zu Windisch-Grätz, Se. Excellenz Geheimrath Baron J. Washington, Baron Dr. Stephan Washington, A. B. und C. Dauford, Rudolf Graf Széchényi, Dr. Georg N. v. Almásy, Monsignore Carl Graf Palffy-Daun, ferner die Herren Dr. Oscar Almgren aus Stockholm, R. Ulrich aus Zürich, M. Rostowzew aus St. Petersburg, Prof. Dr. Eugen Bormann und Prof. A. Riegl aus Wien, Paul Reinecke aus Berlin, Prof. Dr. E. Reisch aus Innsbruck, Prof. V. Kohaut aus Pettau, Prof. Dr. H. Gutscher aus Leoben, Conservator Bergrath E. Riedl aus Cilli, C. Fl. Nuber aus Esseg, Prof. P. Mitteregger, die hiesigen Universitäts-Professoren Hofrath Bischoff, Kubitschek und Pichler.

In grösseren Gruppen besichtigten die Sammlungen die Theilnehmer an der 85. Jahresfeier und mehrere Classen des I. und II. Staatsgymnasiums unter der Führung des Curators Prof. Dr. W. Gurlitt; ferner der Jahrgang 1871 der Maturanten des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz, die Schüler der Ackerbauschule in Grottenhof und die Zöglinge der Taubstummenanstalt in Graz unter Führung der Custoden G. Budinsky und Dr. O. Fischbach.

Die Jahres-Gesammtzahl der Besucher bezifferte sich im Jahre 1896 auf 9203 Personen.

download www.biologiezentrum.at

# D. Culturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum und Landes-Zeughaus.

## I. Besuch und Benützung des Museums.

Das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum (im neuen Musealgebäude, Neuthorgasse 46) wurde im Berichtsjahre 1896 an Werktagen von 3510 zahlenden und 2021 Personen mit Mitglieder- und Schülerkarten, bei freiem Eintritt von 19.130, zusammen von 24.661 Personen besucht; während das Landes-Zeughaus (Herrengasse 16) in dem genannten Zeitraume 937 zahlende und bei freiem Eintritt 5480, zusammen 6417 Besucher zählte.

Von dem im Auftrage des hohen Landes-Ausschusses durch Director Professor Karl Lacher verfassten „Führer durch das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum“ wurde seit der Eröffnung des Museums am 6. Juni 1895 bis zum 31. December 1896 im Ganzen 2481 Exemplare verkauft.

Am 16. Juni 1896 beehrte Seine Excellenz der Herr Ministerpräsident Dr. Kasimir Graf Badeni das Museum mit einem längeren Besuche, von dem Herrn Landeshauptmann Edmund Graf Attems, dem Curatorium und Director Lacher begrüsst und durch die Sammlungen geleitet. Se. Excellenz liess sich durch den Director die Organisation des neuen culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums eingehend darlegen, besichtigte mit sichtlichem Interesse sämmtliche Sammlungen und sprach sich über die Reichhaltigkeit, sowie über die neuartige, ebenso schöne als zweckmässige Aufstellung derselben sehr lobend aus. Sowohl die vollständigen Wohnräume wie die übrigen Abtheilungen der culturgeschichtlichen Sammlungen der Steiermark, als auch die denselben angegliederten Mustersammlungen nebst der Vorbildersammlung für das Kunstgewerbe fanden reichsten Beifall und im Atelier des Directors äusserte Se. Excellenz dem Herrn Landeshauptmanne gegenüber seine Befriedigung über die hier so sichtlich zutage tretende Förderung des heimischen Kunstschaffens.

Auch die Bestände des Landes-Zeughauses, das am Vormittage des genannten Tages in Gesellschaft des Herrn Statthalters Marquis Bacquehem durch den Herrn Ministerpräsidenten unter Führung des Herrn Landeshauptmannes und des Directors besichtigt wurde, erregten das lebhafteste Interesse.

download www.biologiezentrum.at

Am 23. Mai unterzog Geheimrath Graf Vincenz Latour, Sectionschef im Ministerium für Cultus und Unterricht, das Museum einer eingehenden Besichtigung und inspicierte namentlich die durch den Director aus den Staatssubventionen erworbenen kunstgewerblichen Gegenstände. Se. Excellenz äusserte sich hiebei dem Director gegenüber in der anerkennendsten Weise und hob auch die Aufstellung des Museums als geradezu mustergiltig und einzig dastehend hervor. In Würdigung dieses Befundes hat das hohe k. k. Unterrichts-Ministerium die bisher gewährte Jahressubvention für das Museum auf 4000 fl. erhöht. Admiral Maximilian Freiherr von Sterneck widmete mit Frau Gemahlin den Sammlungen einen mehrstündigen Besuch, desgleichen die Gemahlin des deutschen Reichskanzlers Fürstin Hohenlohe.

In grösseren Gruppen besichtigten die Sammlungen des kunsthistorischen Museums unter Führung des Directors u. A.: Mitglieder des steiermärkischen Kunstvereines, des Kunstgewerbe-Vereines, des Landes-Museum-Vereines „Joanneum", des polytechnischen Club, der kunsthistorischen Gesellschaft, wobei wiederholt bemerkt wurde, „dass kein anderes deutsches Museum einen so guten Einblick in die kunsthistorische Entwicklung seines Landestheiles gewähre".

Auch die hiesigen Schulvorstände versäumten es nicht, die reifere Jugend mit der dargebotenen Fülle von Anschauungsmaterial bekannt zu machen, wobei ihnen über die festgesetzten Einlassstunden hinaus die bequemste Benützung der Sammlungen eingeräumt wurde.

Eingehenderes Studium widmeten den Sammlungen von auswärts die Herren: Conservator R. Ulrich vom Landesmuseum in Zürich, Dr. Michael Haberlandt, Director des Museums für österreichische Volkskunde in Wien, Dr. Camillo Lip, k. k. Custos-Adjunct am kunsthistorischen Hofmuseum in Wien, Professor Georg Hauberisser, aus München, Mr. Ossbahr, Intendant des Museums in Stockholm, Eugen von Radisics, Director des Kunstgewerbe-Museums in Budapest und Custos des genannten Museums, Architekt Camillo Fittler, Professor Dr. A. Andreae, Director des Museums in Hildesheim, Dr. Freiherr von Egloffstein, Cabinets-Secretär des Grossherzogs von Sachsen.

Die **Entlehnungen** waren sehr namhaft. Auf kürzere und längere Dauer wurden Sammlungs-Gegenstände sowohl an die k. k. Staats-Gewerbeschule, als auch an hiesige Kunsthandwerker leihweise überlassen. Auch Privaten wurde gestattet, Museal-Gegenstände durch heimische Geschäftsleute direct copiren zu lassen und wurden dadurch dem heimischen Kunstgewerbe namhafte Aufträge zugeführt.

Im Auftrage Seiner k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Eugen wurde unsere Darstellung des Leichenzuges Karls II. nachgebildet, Excellenz Graf Hans Wilczek, liess ebenfalls einige Bilder der culturhistorischen Abtheilung

download www.biologiezentrum.at

unseres Museum copiren. Für eine Villa in St. Gilgen wurde durch den dortigen Tischlermeister unsere Stube aus Geistthal vom Jahre 1596 vollständig nachgebildet.

Am häufigsten wurden die Sammlungen aber im Museum selbst studiert und dabei durch den Director Auskünfte und Rathschläge ertheilt, welchen sich sehr häufig auch seine künstlerische Mitwirkung anschloss. Die günstige Nachwirkung dieser Betheiligung der Musealleitung tritt wohl am offenkundigsten in der mit dem Museum verbundenen ständigen Ausstellungshalle an den neuen Arbeiten der steirischen Kunsthandwerker zutage.

## II. Ausstellungen.

Zum erstenmale seit Eröffnung des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums veranstaltete der Director derselben in den für wechselnde Ausstellungen bestimmten Räumen eine Sonder-Ausstellung der hervorragendsten Neuerwerbungen in Verbindung mit einer Ausstellung von Teppichen der hiesigen Niederlage von Ph. Haas. Diese Ausstellung währte vom 2. bis 30. November und war allen Museumsbesuchern unentgeltlich zugänglich. Sie übte eine bemerkenswerthe Anziehungskraft aus und trug gewiss auch mit dazu bei, die Liebe zu unserem Museum zu steigern, dessen hoher Werth und dessen Eigenart und Bedeutung als Schule des Geschmackes in Graz immer mehr und mehr erkannt wird.

Aus Anlass der Stiftungsfeier des Joanneums am 26. November unterzogen die zahlreich versammelten Festgäste auch diese Ausstellung einer eingehenden Besichtigung, wobei der Director auf die Entstehung des neuen Museums, dessen Zweck und Ziele verwies, und die einzelnen Gegenstände erklärte.

Die vom steiermärkischen Kunstgewerbe-Vereine in der vom Museum hiefür gewidmeten Ausstellungshalle unterhaltene ständige Ausstellung von Erzeugnissen des modernen steirischen Kunstgewerbes wurde durch den Director, als Obmann des Hallen-Comités geleitet und war während des Berichtsjahres recht gut beschickt.

Von **auswärtigen Ausstellungen** wurde nach Genehmigung des hohen Landes-Ausschusses die „Wiener Congress-Ausstellung“ des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien beschickt und erfolgte zu Beginn des Berichtsjahres die Rückstellung der leihweise überlassenen Gegenstände.

Sehr umfangreich und sehr zeitraubend gestaltete sich die vom hohen Landes-Ausschusse genehmigte Betheiligung des Landeszeughauses an der Millenniums-Landes-Ausstellung in Budapest 1896. Sie erfolgte in zwei Gruppen: Zunächst entlehnte das k. u. k. Reichs-Kriegs-Ministerium 469 Stück Harnische und Harnischtheile, Handfeuerwaffen, Hieb- und Stichwaffen, Schilde u. a. aus den minderwerthigen

download www.biologiezentrum.at

Beständen zum Zwecke der Ausschmückung der für die Darstellung des Heerwesens bestimmten Ausstellungsräume, während der Ausstellungs-Direction 185 werthvollere Stücke für die kriegsgeschichtliche Abtheilung der Ausstellung selbst ausgefolgt wurden. Noch gegen Schluss des Berichtsjahres konnte die Rückübernahme und Wiedereinreihung all dieser zahlreichen Gegenstände durchgeführt werden.

## III. Vermehrung der Sammlungen.

Die **Erwerbungen** waren wieder sehr namhaft. Es wurden theils durch hochherzige Widmungen, namentlich aber durch glückliche Ankäufe fast allen Sammlungen vorzügliche Stücke zugeführt uud im Ganzen 238 Gegenstände denselben einverleibt.

Für **Ankäufe** standen dem Director die Dotation des Landes im Betrage von 1000 fl. und die Subventionen des hohen k. k. Unterrichts-Ministeriums an den Landes-Museumverein „Joanneum" pro 1895 im Betrage von 3000 fl., sowie an den Kunst-Gewerbeverein für das Jahr 1896 in der Höhe von 600 fl., zusammen also 4600 fl. zur Verfügung.

Die Landesdotation kam den culturhistorischen Sammlungen der Steiermark zugute. Es wurden im Ganzen 76 Gegenstände hiefür erworben, welche mit den im nachfolgenden Verzeichnisse ausgewiesenen Geschenken als werthvolle Ergänzungen der verschiedenen Abtheilungen angesehen werden können.

Die Staats-Subventionen wurden ihrer Bestimmung gemäss ausschliesslich zur Vermehrung der kunstgewerblichen Mustersammlungen verwendet. Der Mustersammlung für Holzarbeiten wurde diesmal der Hauptbetrag zugewendet und ist es dabei gelungen, diese Bestände durch hervorragende Stücke zu ergänzen und neuerdings den reichen Sammlungen der Intarsia-Arbeiten sehr brauchbare und werthvolle plastisch gezierte Holzarbeiten anzureihen. Von denselben gehören 13 Stück der Gothik, darunter zwei grosse Schrankthüren aus Eichenholz mit je vier geschnitzten Füllungs-Ornamenten, drei Friese mit geschnitztem Flachornament mit der noch sehr gut erhaltenen ursprünglichen Bemalung und 22 Stück der Renaissance an, darunter ein Stollenschrank aus Eichenholz mit geschnitzten Füllungen, eine sehr gut erhaltene rheinische Arbeit aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, der Obertheil eines Stollenschrankes mit geschnitzten und eingelegten Füllungen, eine flandrische Arbeit des 16. Jahrhunderts, einige Schrankfüllungen aus Eichenholz mit geschnitztem Ornament, gleichfalls dem Anfange des 16. Jahrhunderts angehörig, ein Prunkschrank mit reich gegliederter Architektur, geschnitzten und eingelegten Füllungen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, ein hervorragendes Meisterwerk der Grazer Tischlerei und ein reich eingelegtes Holzportal vom Jahre 1563, gleichfalls eine steirische

download www.biologiezentrum.at

Arbeit ersten Ranges; dem Rococostile gehört ein flott geschnitzter italienischer Rahmen aus Lindenholz an.

Eine hervorragende Bereicherung konnte die bisher nur sehr schwach vertretene Abtheilung für Glasmalerei durch Einreihung zweier sehr werthvoller Stücke erfahren. Es sind dies zwei Schweizer Glasgemälde von den Jahren 1548 und 1611, ersteres mit einem reichumrahmten Wappen und letzteres mit Bürger und Bürgersfrau als Mittelbild und in der reichen Umrahmung Feldbau und Jagd darstellend.

Auch unter den zahlreichen Stücken, die der keramischen Sammlung angegliedert werden konnten, befindet sich ein Meisterwerk ersten Ranges, und zwar eine italienische Majolika-Platte mit reicher ornamentaler Blaumalerei und dem mehrfarbigen Wappen einer Nürnberger Patrizierfamilie aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Die Sammlung der Arbeiten aus Schmiedeeisen erhielt u. a. einen gothischen Thürgriff mit reich getriebener Unterlagsplatte, ein reich graviertes Renaissance-Thürschloss und ein grosses Oberlichtgitter des 16. Jahrhunderts.

Als **Geschenke** sind zu verzeichnen von den Damen: Frau Josefine Podrauschek, Private in Graz, ein durchbrochenes Einlegbildchen vom Jahre 1780, ein reichgeziertes und bemaltes Nadelbüchschen aus Bein aus dem 18. Jahrhundert und eine Tasse aus Horn, bemalt; Frau Marie Waidele, k. k. Stabsarztens-Witwe, zwei Einlegbildchen auf Seide aus dem 18. Jahrhundert und ein Bildchen mit Rahmen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Fräulein Marie Edle von Plazer, ein Wachsrelief mit Metallrahmen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Frau Katharina Rastbichler, Kaufmanns-Witwe in Graz, ein Christusbild auf Glas gemalt sammt Rahmen aus dem 18. Jahrhundert; Fräulein Marie Ortwein, k. k. Fachlehrerin, ein Paar Schuhschnallen aus Bronze aus dem 18. Jahrhundert; Frau Regierungsrath Elise von Worafka, ein Musterband aus Leinen aus dem 18. Jahrhundert; ferner spendeten die Herren: Leopold Dettelbach, Sparcasse-Cassier in Graz, ein zusammenlegbares Klaftermass aus Holz mit Bronzemontirung aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Hans Lange, Bürgerschul-Director in Graz, Ueberreste eines Hohlgeschosses aus der Zeit des Franzosenkrieges; Dr. Julius Richter, einen Bratspiess mit Windflügelgetriebe aus dem 18. Jahrhundert; Johann Beyer, k. k. Statthalterei-Ingenieur, einen eingelegten Stock aus Holz aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts; Dr. Wagner, in Gleisdorf, ein Reliquien-Medaillon aus Messing getrieben aus dem 18. Jahrhundert; Leopold Kühnelt, k. k. Postcontrolor, ein Ofenkachelfragment aus dem 16. Jahrhundert; Friedrich Nadermann, Haus- und Realitätenbesitzer in Graz, ein Thürschloss mit gravierter Bronzeplatte aus dem 18. Jahrhundert; Graf Rezsö Szechenyi, zwei Majolika-Ofenkacheln vom Jahre 1669, eine kleine Truhe

download www.biologiezentrum.at

und einen plastisch gezierten, braun glasierten Thonkrug; Karl Weber, k. k. Oberwundarzt in Budapest, einen reich geätzten Säbel aus dem Jahre 1848; Professor Franz Valentinitsch, einen Ring, Filigran-Arbeit mit farbigen Steinen geziert, aus dem 17. Jahrhundert und einen Bronze-Ring; Konrad Wratintschitsch, Spenglermeister in Graz, zwei Kupferstiche aus dem 18. Jahrhundert; Professor Emil Moser, ein vergoldetes Silberrähmchen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, ein Stück Spitze aus dem 16. Jahrhundert und ein Aquarell-Porträt; das steiermärkische Landes-Bauamt, einen reich gemeisselten Thürklopfer und zwei Thürbänder aus dem 17. Jahrhundert; die k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg, zwei Bronzegürtel aus dem 17. Jahrhundert und ein geographisches Bilderbuch; Pfarrer Anton Meixner in Kirchberg an der Raab, eine schmiedeeiserne Blume aus dem Jahre 1532, eine silberne Tauf-Denkmünze vom Jahre 1703, einen Fayence-Krug aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, ein Kisschen mit Silberstickerei und einen Löffel aus Perlmutter mit Bronzemontirung aus dem 18. Jahrhundert, ein Siegelstöckchen aus Stahl mit graviertem Wappen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, ein gothisches Siegel aus Bronze mit dem Stubenberger Wappen, aus dem 15. Jahrhundert, einen Hobel (Miniatur) vom Jahre 1737, ein Kupferstich sammt Rahmen und ein Stehkreuzchen aus Holz geschnitzt, aus dem 18. Jahrhundert, ein Pergamentbild mit Applicationsarbeit im Holzrahmen, aus dem 17. Jahrhundert und einen gothischen Schlüssel aus Schmiedeeisen aus dem 15. Jahrhundert; Dr. Albin Schlömicher, eine Taschenuhr mit Goldgehäuse, ein Siegelstöckchen aus Silber, ein Paar Ohrgehänge aus Gold mit Granaten und eine Uhrkette aus Haar mit Goldfassung, aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, zwei Rosenkränze aus Holz mit Perlmutter-Einlage, zwei Holzschachteln mit buntem Stroh-Mosaik geziert und ein Vergrösserungsglas mit gedrechseltem Holzgestell, aus dem 18. Jahrhundert; Ernst Baron Haan, drei Innungsurkunden auf Pergament, ein Aufding- und ein Meisterbuch, mehrere Schriften, sowie zwei Innungszeichen aus Holz von der Weber-Innung zu Riegersburg, Fürstenfeld, Edelsbach und Ilz aus dem 18. und 19. Jahrhundert, einen Grazer Taschenkalender mit den Wappen der Landeshauptleute vom Jahre 1714, ein Stück Seidenstoff mit reicher Gold- und Silberbrocat-Musterung aus dem 18. Jahrhundert, ein Seidenband aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, ein Wappen aus Bronze und eine Relief-Bronzefigur aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts, eine Alt-Wiener Schale mit reichem Gold- und färbigem Decor, eine Sonnenuhr aus dem 18. Jahrhundert, ein Schrankschlösschen mit Schlüssel und dazugehörigem Schlüsselplättchen aus dem 17. Jahrhundert und eine Stehlampe aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Dr. Franz Schalling, Arzt in Scheifling, eine Grazer Zither aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts und eine Pütsche aus Holz mit Bronzemontirung aus dem 16. Jahrhundert.

download www.biologiezentrum.at

Ueber **letztwillige Verfügung** des Herrn Dr. Ferdinand Saria übergab Frau Karoline Saria, Hausbesitzerin in Graz, eine eingelegte gothische Truhe mit reich geschnitzten Masswerkfüllungen um 1500, einen Aufsatzkasten aus schwarz gebeiztem Holz mit mehreren Laden, architektonisch gegliedert mit Füllungen aus Ruinenmarmor aus dem 17. Jahrhundert, eine geschnitzte Holzcassette vom Jahre 1701, einen Holzmodel aus dem 17. Jahrhundert, einen reich gestickten Frack aus dem 18. Jahrhundert, drei plastisch gezierte Zinnteller aus dem 17. Jahrhundert, zwei gothische Vortragkreuze mit Heiligendarstellungen in Kupfer getrieben und vergoldet, aus dem 15. Jahrhundert, zwei reich gemeisselte schmiedeeiserne Leuchter mit dazugehöriger Putzscheere aus dem 17. Jahrhundert, einen rheinischen Steinzeugkrug mit reichen figürlichen Darstellungen aus dem 17. Jahrhundert, eine Garnitur Knöpfe (14 Stück) aus dem 18. Jahrhundert und eine Elfenbeinarbeit des 17. Jahrhunderts; weiters vermachte Herr Stephan Edler von Heilinger ein Exemplar des „Steirisches Schlösserbuch".

## Zusammenstellung der Erwerbungen.

| Material | Geschenke | Ankäufe | | | Gesammtzahl der erworbenen Gegenstände |
|---|---|---|---|---|---|
| | | aus der Dotation des Landes | aus der Subvention des Unterrichtsministeriums für 1895 per fl. 3000.— | aus der Subvention des Unterrichtsministeriums für 1896 per fl. 600.— | |
| Edles Metall | 7 | — | — | — | 7 |
| Bronze, Kupfer, Zinn | 31 | 7 | — | — | 38 |
| Eisen | 15 | 22 | 10 | 2 | 49 |
| Glas und Keramik | 8 | 17 | — | 9 | 34 |
| Leder | — | 1 | — | — | 1 |
| Holz | 18 | 21 | 32 | 3 | 74 |
| Textil | 8 | 4 | — | — | 12 |
| Elfenbein | 2 | — | — | — | 2 |
| Malerei | 2 | 3 | — | — | 5 |
| Horn | 1 | — | — | — | 1 |
| Wachs | 1 | — | — | — | 1 |
| Druck und Schrift | 13 | — | — | — | 13 |
| Meerschaum | — | 1 | — | — | 1 |
| | 106 | 76 | 42 | 14 | 238 |

Ausser diesen Erwerbungen von Arbeiten älterer Zeit, sei auch noch auf eine sehr werthvolle Bereicherung der Vorbilder-Sammlung hingewiesen. Mit dem Erlasse vom 22. November 1896, Z. 30.099, übergab der hohe

download www.biologiezentrum.at



Landes-Ausschuss als Geschenk des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht 58 Tafeln mit Zeichnungen mustergiltiger Objecte älterer Provenienz der bau- und kunstgewerblichen Richtung in Steiermark, welche im Auftrage des genannten hohen Ministeriums und unter Intervention eines von demselben eingesetzten Comités, bestehend aus den Herren: Director der Staatsgewerbe-Schule Karl Laužil, Professor August Gunolt, fürstbischöfl. geistlicher Rath Johann Graus und Director Karl Lacher, durch Herrn August Ortwein, k. k. Professor i. P., zur Ausführung gelangten.

## IV. Weitere Arbeiten im Museum und Personalien.

Die vom hohen Landes-Ausschusse mit Erlass vom 31. Mai 1895, Z. 14.092, anher gelangten provisorischen Verfügungen für den Besuch des Museums blieben auch während des Berichtsjahres in Kraft, wonach dem Director die Verwaltung und Verrechnung über die Eintritts- und Garderobegebühren und den Verkauf des Führers oblag, und wurden die betreffenden Eingänge mit Rechnungslegung allmonatlich an das Landes-Obereinnehmeramt abgeführt.

Auf Grund der Verständigung durch den hohen Landes-Ausschuss vom 1. Mai 1896, Z. 11.666, wonach der historische Verein auf das Eigenthumsrecht der bereits im Museum befindlichen Gegenstände des Vereines verzichtet, wurden die bisher als unter Wahrung des Eigenthums für den genannten Verein geführten Gegenstände in das Inventar des Museums aufgenommen und wird Berichterstatter im nächsten Jahre darauf eingehend zurückkommen.

Zu Beginn des Jahres wurde eine annähernde Werthbestimmung aller Bestände der culturhistorischen und kunstgewerblichen Sammlungen sowohl, als auch jener des Landes-Zeughauses behufs Bestimmung der Versicherungsprämie durchgeführt, und die zur Feuerversicherung erforderlichen Anträge und Werthbestimmungen nach den einzelnen Standorten und unter Bezeichnung der wichtigsten Gegenstände dem Landes-Bauamte übergeben.

Die Neuerwerbungen wurden bestimmt und katalogisirt, die Anfertigung der Beschreibzettel für die einzelnen Gegenstände fortgesetzt, so dass nunmehr nicht nur sehr viele der hervorragenderen Stücke mit erklärenden Zetteln versehen sind, sondern auch der grössere Theil der Geschenke bereits mit den Namen der Spender versehen ist. Behufs Einreihung der Zuwächse waren einige Gestelle und ein Glaskasten erforderlich, welche in den Werkstätten des Museums durch die Diener angefertigt werden konnten. Für das Landes-Zeughaus wurde behufs besserer Aufstellung der Musikinstrumente ein grosser Tisch angefertigt. In der Tischlerwerkstätte wurden mehrere ältere Möbelstücke des Museums gewissenhaft restaurirt, während in der Schlosserei eine stattliche Anzahl der älteren Schmiedearbeiten gereinigt, beziehungsweise

download www.biologiezentrum.at

ergänzt wurden; die Instandhaltung der Bestände des Landes-Zeughauses nahm den Zeugwart unausgesetzt in Anspruch.

Behufs Erwerbungen unternahm der Director mehrere Bereisungen des Landes, wobei das obere Mürzthal, das Ennsthal, die Gebiete der Kainach und der Raab eingehender durchforscht werden konnten. Im September unternahm derselbe im Interesse des Museums eine Reise nach Deutschland, die sich als sehr erfolgreich für die Sammlungen gestaltete. Während dieser Zeit und für die Dauer der Beurlaubung des Directors wurde der Adjunct Herr Anton Rath vom Landes-Ausschusse mit der interimistischen Führung der Directionsgeschäfte unter Mitverantwortung des Directors betraut. Mit Decret vom 17. Mai 1896, Z. 10.638, wurde vom Landes-Ausschusse dem provisorischen Hilfsbeamten Herrn Anton Rath die vom Landtage systemisirte Stelle eines Adjuncten am culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum verliehen. Während seines Urlaubes widmete Adjunct Rath den einschlägigen Wiener Museen und den Landes-Museen in Linz und Salzburg ein eingehendes Studium und erstattete hierauf Bericht über seine Wahrnehmungen.

Von sonstigen Arbeiten des Directors Karl Lacher seien aus dem Berichtsjahre noch erwähnt: Die Fortführung der „Kunstbeiträge aus Steiermark“ (Verlag von Heinrich Keller in Frankfurt a. M.), welche mit der Vollendung des dritten Jahrganges ihren Abschluss fanden. Die Entwürfe für ein Familienhaus, mehrere Entwürfe für das Kunstgewerbe, die Entwürfe und Ausführung des plastischen Theiles zu dem Grabdenkmale des Obersten Münch-Bellinghausen. Als Conservator für Steiermark unternahm er in Angelegenheit der hohen k. k. Central-Commission für Kunst und historische Denkmale mehrere Bereisungen, und als Ausschussrath des Vereines für österreichische Volkskunde in Wien war er bestrebt, die auf die Errichtung eines Museums für österreichische Volkskunde in Wien gerichteten Bestrebungen zu unterstützen und für eine entsprechende Vertretung der Steiermark in diesem neuen Wiener Museum Sorge zu tragen.

Adjunct Anton Rath war nebstbei im Atelier des Directors thätig; er lieferte auch die Federzeichnungen zu der Veröffentlichung Dr. Otto Fischbach's: „Römische Lampen aus Poetovio“, sowie 3 Tafeln Münzabbildungen zu dem vom Wiener Alterthumsverein herausgegebenen Prachtwerk, „Geschichte der Stadt Wien“.

download www.biologiezentrum.at

# E. Landes-Bibliothek.

An Katalogsarbeiten wurden hergestellt: Der Katalog der Erwerbungen vom 1. Juli 1895 bis zum 30. Juni 1896 und der Katalog der Zeitschriften und periodischen Werke (im Drucke 130 Seiten 8⁰).

Der Bücherbestand betrug laut dem 84. Jahresberichte mit Ende 1895 134.261 Bände und Hefte; zugewachsen sind im Jahre 1896 2571 Bände und Hefte; die Gesammtzahl beträgt demnach 136.832 Bände und Hefte.

Die Zahl der Besucher betrug 45.170 und hat gegen die des vorigen Jahres eine Steigerung um 3668 erfahren; entlehnt wurden 11.726 Werke in 17.906 Bänden, um 1887 Bände mehr, als im vorigen Jahre.

Ausserhalb Graz gingen 700 Sendungen mit 2283 Bänden, um 82 Sendungen mehr, als im vorigen Jahre, nach 144 Orten, und zwar nach: Agram, Alt-Aussee, Ankenstein, Arch, Arndorf, Assach, Baierdorf, Blanca, Brandstattgraben, Brennerbad, Bruck a. M., Brünn, Choteboř in Böhmen, Cilli, Deutsch-Landsberg, Dolanka in Böhmen, Donawitz, Donnersbachwald, Dresden, Edelschrott, Ehrenhausen, Eisenerz, Erfurt, Etmissl, Fehring, Feldbach, Fischbach, Fölz, Frankfurt a. M., Friedberg, Frohnleiten, Gaal, Gleisdorf, Gnas, Görz, Gralla, Grassnitz, Greith, Gröbming, Gross-Steinbach, Gross-Stübing, Gschmaier, Hafendorf, Halbenrain, Heilbronn, Hochenegg, Hönigthal, Ilz, Innerarosa i. d. Schweiz, Innsbruck, Ischl-Kaltenbach, Johnsbach, Judenburg, Kainach, Kaindorf, Kathal, Kirchbach, Klagenfurt, Klöch, Koglhof, Krummegg, Laibach, Launegg, Leoben, Littai, Loipersdorf, Luttenberg, Mahrenberg, Marburg, Mariahof, Mariazell, Meran, München, Mürzsteg, Murau, Neumarkt, Nieder-Oeblarn, Obdach, Oberhaag, Oberwölz, Olmütz, Paldau, Parschlug, Petersdorf, Pettau, Pöllau, Pörtschach a. See, Prag, Preg, Ranten, Rasbor, Ratten, Rosswein, Runtschen, St. Gallen, St. Georgen a. d. Südbahn, St. Helen, St. Kathrein b. Krieglach, St. Lambrecht, St. Leonhard i. Niederösterreich, St. Margarethen b. Pettau, St. Marein b. Erlachstein, St. Marein bei Neumarkt, St. Martin im Sulmthale, St. Paul in Kärnten, St. Peter am Kammersberg, St. Peter ob Judenburg, St. Thomas b. Gross-Sonntag, St. Veit a. d. Glan, Scharsdorf, Schiefling, Schleinitz, Schönberg, Schönegg, Schwanberg, Seebach b. Spittal a. D., Seiz, Semriach, Sinnersdorf, Spital a. S., Strassgang, Taberhof, Tarvis, Thal, Thurnau i. Baiern, Tobelbad, Tolmein, Tragöss-Oberort, Triest, Unterwald, Voitsberg, Vordernberg, Wartberg, Weiz, Welsberg im Pusterthale, Weng, Wien, Wildalpe, Wildon, Windisch-Feistritz, Windisch-Graz, Winklern, Zeltweg, Zeutschach.

Durch Vermittlung der Landes-Bibliothek wurden Werke bezogen aus Admont (Stifts-Bibliothek), Berlin (königl. Bibliothek), Innsbruck (Statt-

download www.biologiezentrum.at

halterei-Archiv), Klagenfurt (k. k. Studien-Bibliothek), Leoben (Bibliothek der k. k. Berg-Akademie), München (königl. Bibliothek), St. Paul (Stifts-Bibliothek), Wien (k. k. Hof-Bibliothek, k. k. Universitäts-Bibliothek, Bibliothek der k. k. Hochschule für Bodencultur).

Veröffentlichungen der Bibliotheks-Beamten: Des Bibliothekars Dr. v. Zwiedineck, zugleich a. o. Professors für neuere und neueste Geschichte an der k. k. Universität: Deutsche Geschichte von der Auflösung des alten bis zur Gründung des neuen Reiches (1806—1871), Lief. 3—5. (Stuttgart, Cotta.) Das reichsgräflich Wurmbrand'sche Haus- und Familien-Archiv zu Steyersberg (Veröffentlichungen der histor. Landes-Commission für Steiermark, II.) Die Brigade Thierry im Gefechte von Abensberg am 19. und 20. April 1809 (Mitth. des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Ergänzungsband V.) Heinrich v. Treitschke (Biographische Blätter, Band II, Heft 6).

## Benutzungsstatistik.

| Gegenstand | In der Bibliothek benutzte Werke | Entlehnte Werke | Gesammt-Zahl |
|---|---|---|---|
| Schöne Litteratur in deutscher Sprache | 11·90% | 55·22% | 33·56% |
| Geschichte und Geographie | 12·12 | 15·32 | 13·72 |
| Styriaca . . . . . | 9·74 | 5·82 | 7·78 |
| Schöne Litteratur in fremden Sprachen . . . . | 0·25 | 5·43 | 2·84 |
| Zeitschriften vermischten Inhalts, Conversations-Lexica | 26·21 | 3·18 | 14·69 |
| Naturwissenschaften (Zoologie, Anthropologie, Botanik, Mineralogie, Geologie) | 5·64 | 2·73 | 4·19 |
| Litteraturgeschichte | 6·54 | 2·12 | 4·33 |
| Sprachwissenschaft . . | 5·72 | 0·44 | 3·08 |
| Kunst und Kunstgeschichte . | 4·81 | 2·73 | 3·77 |
| Philosophie, Pädagogik, Theologie . . | 3·53 | 3·19 | 3·36 |
| Naturlehre (Physik, Chemie, Meteorologie) | 3·09 | 0·45 | 1·77 |
| Mathematik, Astronomie, Geodäsie . . . . | 2·28 | 0·81 | 1·54 |
| Technische Wissenschaften, Landwirthschaft . | 2·23 | 0·95 | 1·59 |
| Staats-, Finanz- und Rechtswissenschaft | 2·56 | 1·13 | 1·85 |
| Medicin, Pharmakologie | 3·38 | 0·48 | 1·93 |

### Geschenke erhielt die Bibliothek:

Vom hohen k. u. k. Oberstkämmereramte in Wien;
vom hohen k. k. Handelsministerium in Wien;
vom hohen Landes-Ausschusse für Steiermark;
von der hohen k. k. steiermärkischen Statthalterei;
von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien;
von der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin;
vom All-Deutschen Verband in Berlin;
vom Deutschen und Oesterr. Alpenvereine;
vom Archiv der hohen k. k. Statthalterei in Innsbruck;
vom Verein der Aerzte in Graz;
von der Bibliothek der kgl. Universität in Christiania;
von der Buchdruckerei „Gutenberg" in Graz;
von der Buchdruckerei L. Kralik in Marburg;
von der Buchdruckerei „Leykam" in Graz;
von der Buchdruckerei Smrczek & Co. in Bruck a. d. M.;
von der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung „Styria" in Graz;
von der Buchdruckerei R. Withalm & Co. in Graz;
von der kgl. ungarischen Centralanstalt für Meteorologie in Ofen-Pest;

download www.biologiezentrum.at


von der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien;
vom Centralvorstande der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Oesterreich;
von der k. k. statistischen Centralcommission in Wien;
vom Departement of the interior U. S. Geological survey in Washington;
von der Direction der Landes-Ackerbauschule in Grottenhof;
von der Direction der Acker-, Obst- und Weinbauschule in Feldsberg;
von der Direction der k. k. Bergakademie in Leoben;
von der Direction der k. k. Hofbibliothek in Wien;
von der Direction des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direction des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direction der steierm. Landesoberrealschule in Graz;
von der Direction der k. k. Staatsrealschule in Graz;
von der Direction der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz;
von der Direction der k. k. Staatsgewerbeschule in Salzburg;
von der Direction des städt. Mädchenlyceums in Graz;
von der Direction der Grazer Handelsakademie;
von der Direction der Hausfrauenschule in Graz;
von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Cilli;
von der Direction des k. k. Staats-Untergymnasiums in Cilli;
von der Direction des Landesobergymnasiums in Leoben;
von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg a. D.;
von der Direction des steierm. Landesuntergymnasiums in Pettau;
von der Direction der Landesbürgerschule in Graz;
von der Direction der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.;
von der Direction der Carl Freiherr v. Rothschild'schen öffentl. Bibliothek in Frankfurt a. M.;
von der Direction der Stadtbibliothek in Zürich;
von der Direction der landschaftl. Hilfsämter in Graz;
von der Direction des germanischen Museums in Nürnberg;
vom steierm. Landes-Feuerwehrverbande;
vom steierm. Gebirgsvereine;
vom geographischen Institute in Wien;
von der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien;
vom Geschichtsverein f. Kärnten in Klagenfurt;
von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde;
vom Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens;
vom kgl. baierischen Gewerbemuseum in Nürnberg;
vom histor. Vereine für Steiermark in Graz;
von der historischen Landes-Commission für Steiermark;
von der Gesellschaft für Höhlenforschungen in Graz;
vom Institutum Judaicum in Berlin;
von der k. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Graz;
von der k. k. steierm. Landwirthschaftsgesellschaft in Graz;
von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues in Brünn;
von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau;
von der Handels- und Gewerbekammer in Graz;
von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben;
vom naturhistorischen Landesmuseum in Klagenfurt;
vom steierm. Landes-Archiv in Graz;
vom steierm. Landesmuseumvereine „Joanneum" in Graz;
vom deutschen Lesevereine in Graz;
von der Lese- und Redehalle deutscher Studenten in Prag;
von der literarischen Gesellschaft in Wien;
vom militärwissenschaftlichen Verein in Graz;
von der Mozart-Gemeinde in Salzburg;
vom Musealvereine für Enns und Umgebung;
vom Musealvereine für Krain in Laibach;
vom Museum Carolino-Augusteum in Salzburg;
vom Museum Ferdinandeum in Innsbruck;
vom Museum Francisceum in Brünn;
vom Museum Francisco-Carolinum in Linz;
vom steierm. Musikvereine in Graz;
vom naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark in Graz;
vom Verein für Naturkunde in Kassel;
von der numismatischen Gesellschaft in Wien;
vom Präsidium des österr. Reichsrathes in Wien;
vom steierm. Radfahrer-Gauverband in Graz;
vom Rectorate der k. k. Universität in Graz;
vom Rectorate der k. k. Universität in Lemberg;
vom Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Brünn;
vom Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Graz;
von der Redaction der Steirischen Alpenpost in Aussee;
von der Redaction des Arbeiterwillens in Graz;

download www.biologiezentrum.at


von der Redaction des Grazer Extrablattes;
von der Redaction der Marburger Zeitung;
von der Redaction des Obersteirerblattes in Bruck a. M.;
von der Redaction der Pettauer Zeitung;
von der Redaction des Grazer Tagblattes;
von der Redaction des Grazer Volksblattes;
von der Redaction der Deutschen Wacht in Cilli;
von der Redaction des Grazer Wochenblattes;
von der Redaction der Grazer Zeitung;
vom Allgemeinen deutschen Schulvereine in Berlin;
vom Deutschen Schulvereine in Wien;
vom Smithsonian-Institute in Washington;
vom Deutschen Sprachvereine in Berlin;
von der Stadtgemeinde Graz;
vom statistischen Landesamte für Steiermark;
vom Vereine Südmark in Graz;
von der Grazer Volksbibliothek;
vom steierm. Volksbildungsvereine in Graz;
von Herrn Professor Dr. O. Adamek;
von Herrn Dr. Ignaz Grafen Attems, Herrenhausmitglied etc.;
von Herrn Hauptmann a. D. L. v. Beckh-Widmannstetter in Marburg;
von Herrn Schriftsteller Rudolf Bergner;
von Frau Marie Edle v. Berks;
von Herrn G. A. Bibus in St. Johann im Pongau;
von Herrn Hofrath Univ.-Prof. Dr. J. Bischoff;
von Herrn Custos G. Budinsky;
von Herrn Gymnasial-Dir. F. Bulič in Spalato;
von der Familie Cantič;
von Herrn Buchhändler A. Cieslar;
von Sr. Excellenz dem Herrn Freiherrn S. Conrad von Eybesfeld, k. k. Minister a. D.;
von Herrn Amtsdiener Dampfhofer;
von Herrn Grosshändler Hans Dettelbach;
von Herrn Kaufmann Joh. Ev. Dettelbach;
von Herrn Prof. Dr. Egelhaaf in Stuttgart;
von Herrn Primararzt Dr. Ertl;
von Herrn Custos Dr. O. Fischbach;
von Herrn Director des Landeskrankenhauses Sanitätsrath Dr. Victor Fossel;
von Herrn k. k. Regierungsrath A. Garzarolli v. Thurnlack;
vom Handlungshause Gehe & Co. in Dresden;
von Herrn Schriftsteller G. W. Gessmann;
von Herrn Amanuensis Dr. Franz Goltsch;
von Herrn Custos Dr. E. Hatle;
von Herrn Univ.-Prof. Dr. V. Hilber;
von Herrn Architekten Friedrich Hofmann;
von Herrn Gutsbesitzer R. Hosch in Nestelbach;
von Herrn Regierungsrath Oberrealschuldirector i. R. Dr. Franz Ilwof;
von Herrn Schuhmachermeister und Kammerrath G. Jurčič;
von Herrn A. Kannengiesser;
von Herrn Prälat A. Karlon;
von Herrn George C. Keidel in Baltimore;
von Herrn Professor E. Kernstock in Klagenfurt;
von Herrn Zahnarzt Dr. Hubert Kielhauser,
von Herrn Staatsarchivar Dr. J. Lampel in Wien;
von Herrn Professor Dr. A. Lang;
von Herrn k. k. Gewerbe-Oberinspector Ernst R. v. Leonhardt in Klagenfurt;
von Herrn Alfred Lill v. Lilienbach;
von Herrn Freiherrn v. Lipperheide in Berlin;
von Herrn Univ.-Professor Dr. J. Loserth;
von Herrn Univ.-Professor Dr. A. Luschin v. Ebengreuth;
von Herrn k. u. k. Oberst Friedr. Marx;
von Herrn Oberrealschuldirector Dr. F. M. Mayer;
von Herrn Fabriksbesitzer J. Mayr in Felixdorf;
von Herrn Verlagsbuchhändler J. Meyerhoff;
von Herrn Univ.-Prof. Dr. Möller;
von der Firma A. Moll in Wien;
von Herrn Dr. G. v. Pernhoffer in Wien;
von Herrn k. k. Gewerbe-Oberinspector Dr. V. Pogatschnigg;
von Herrn Badearzt i. R. Dr. C. Pröll †;
von Herrn Docenten Dr. R. Quass;
von Herrn Schriftsteller P. v. Radics Laibach;
von Herrn Oberlehrer K. Reiterer;
von Herrn Dr. Relav in Berlin;
von Herrn Professor Dr. E. Reyer;
von Herrn Univ.-Professor Dr. E. Richter;
von der Libreria Rossi in Rom;
von Herrn Univ.-Professor Dr. H. Schrötter;
von Herrn Amanuensis Dr. L. Schuch;
von Herrn Bürgerschuldirector G. Stopper;
von Herrn Joh. B. Sturm;
von Herrn Dr. A. Tille in Bonn;
von Herrn Dr. Herm. Traut;
von Herrn Rector W. Vogt in Nürnberg;
von Herrn Buchhändler Hans Wagner;
von Herrn Primararzt Dr. F. Walser;
von Herrn Landtagsabgeordneten R. A. Walz;
von Herrn Hofrath Dr. J. B. v. Weiss;
von Herrn Statthaltereirath Dr. Werle †;
von Sr. Durchlaucht Ernst Prinz zu Windisch-Grätz;
von Sr. Excellenz dem Herrn k. k. Minister a. D., Landeshauptmann Gundaker Grafen Wurmbrand-Stuppach;
von Herrn Erbgrafen Wilhelm Wurmbrand-Stuppach in Steyersberg;
von Herrn Universitätsprofessor Landesbibliothekar Dr. Hans von Zwiedineck-Südenhorst;
von Herrn Dr. Otto v. Zwiedineck-Südenhorst.

# F. Landes-Bildergalerie.

Die Sammlung erhielt im Laufe des Jahres 1896 einen Zuwachs theils durch Geschenke, theils durch Ankäufe. Frau Therese Fichtner vermachte der Galerie 7 Oelgemälde der Tiroler Schule des vorigen Jahrhunderts, von denen 2 Stück mit Bewilligung des h. Landes-Ausschusses der Capelle in Sauerbrunn als Altarblätter überlassen wurden, weiter als Geschenk von Frau Antonie Hubmann 2 Oelgemälde in Goldrahmen von J. Neubauer (Wiener Schule, geb. 1810): Amoretten schmücken eine weibliche Marmorbüste, sowie ein unfertiges Oelgemälde „Mädchen mit Kaninchen". Dieselben wurden dem Depôt einverleibt. Ein Oelgemälde „Kinderglück" von dem steir. Maler J. Payer, Gewinnst des steierm. Kunstvereines, wurde vom h. Landes-Ausschusse der Galerie überlassen. Die Kupferstichsammlung erhielt durch Ankauf von Seite des h. Landes-Ausschusses einen Zuwachs von 11 Kupferstichen moderner Meister.

Nach dem am 27. October 1896 erfolgten Tode des Herrn Theodor Unger, erstem Adjuncten des Landes-Archivs, erhielt das Landes-Museum als Legat 2 Oelgemälde in Goldrahmen, gemalt von Seleny, und zwar:

1. Ein Bild mit der Darstellung eines „Todtenmales aus der Steinzeit,"
2. Ideale Landschaft aus Griechenland in der Zeit vor dem Auftreten des Menschen.

Das erstgenannte Bild wurde auf Antrag des Directors vom l. Curatorium der prähistorischen Sammlung zugewiesen, das zweite wird, sobald es die Raumverhältnisse gestatten, in der Galerie ausgestellt werden. Ausserdem wurden im Laufe des Monates December 1896 von den Erben nach Banquier J. Kleinoscheg 7 Aquarelle in Glas und Rahmen der Landes-Galerie in das Eigenthum überlassen, und zwar theils Ansichten aus der Umgebung von Graz, theils Darstellungen des Schlossbergplateaus nach den Projecten J. Kleinoschegs:

1. Rundschau von der Villa Kleinoscheg, gemalt von Empfinger.
2. Schlossbergplateau nach dem Projecte J. Kleinoschegs, gemalt von Prof. Bank, 1895.
3. Aussicht vom Schlossberg nach Westen, von Prof. Bank.
4. Die alten Casematten vom Schlossberg, von Prof. Bank.
5. Ansicht des Hilmteiches. (1830 )
6. Ansicht des Hilmteiches im Jahre 1857, von Prof. Bank.
7. Ansicht des Hilmteiches im Jahre 1859, von Prof. Bank.

Die genannten Aquarelle wurden auf Antrag des Directors vom Curatorium der Ortsbildersammlung zugewiesen.

---

# Personalstand des steierm. Landesmuseums „Joanneum"

## im Jahre 1896.

Die oberste Leitung der Verwaltung steht dem Landes-Ausschusse für Steiermark zu.

Vorsitzender: Herr Landeshauptmann **Edmund** Graf **Attems.**
Referent: Herr Landes-Ausschuss-Beisitzer Dr. **Moriz** Ritter von **Schreiner.**

## Curatorium.

Die Herren: Professor Dr. **Cornelius Doelter.**
Hochw. Mons. **Johann Graus.**
Professor Dr. **Wilhelm Gurlitt.**
Professor Dr. **Arnold Luschin** von **Ebengreuth**, d. z. Präsident.
Dr. **Johann** Graf von **Meran.**
Se. Excellenz **Gundaker** Graf **Wurmbrand-Stuppach.**
**Hans** von **Rebenburg.**

## Sammlungen.

### A. Naturhistorisches Museum.

Mineralogische Abtheilung:
Custos: Herr Dr. **Eduard Hatle.**
Ein Diener.

Geologische Abtheilung:
Custos: Herr Prof. Dr. **Vincenz Hilber.**
Ein Diener.

Zoologische Abtheilung:
Custos: Herr Professor Dr. **August Mojsisovics** von **Mojsvár.**
Hilfsbeamter: Herr **M. Schieferer.**
Ein Diener.

Botanische Abtheilung:
Custos: Herr **Gottlieb Marktanner-Turneretscher.**

### B. Landes-Archiv.

Vorstand: Herr Professor Dr. **Josef** von **Zahn**, Landesarchivs-Director.
1. Adjunct: Herr **Theodor Unger** († 27. October 1896).
2. Adjunct: Herr Dr. **Anton Mell.**
Ein Diener.

### C. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet.

Custos: Herr **Gustav Budinsky.**
Amanuensis: Herr Dr. **Otto Fischbach.**
Ein Diener.

### D. Culturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum.

Vorstand: Herr Professor **Carl Lacher**, Director.
Adjunct: Herr **Anton Rath.**
Drei Diener.
Ein Zeugwart (provis.). Ein Büchsenmacher (provis.) Zehn Aushilfsdiener (für die Tage bei freiem Eintritt).

### E. Landes-Bibliothek.

Vorstand: Herr Prof. Dr. **Hans** v. **Zwiedineck-Südenhorst**, Bibliothekar.
1. Scriptor: Herr Dr. **Wilhelm Fischer.**
2. Scriptor: Herr **Karl W. Gawalowski.**
1. Amanuensis: Herr Dr. **Ludwig Schuch.**
2. Amanuensis: Herr Dr. **Franz Goltsch.**
Hilfsbeamter: Herr **Gottlieb Marktanner-Turneretscher.**
Drei Diener.

## Secretariat.

Die Geschäfte des Secretariates besorgte Herr Landessecretär i. P. **Alfred Koberwein.**

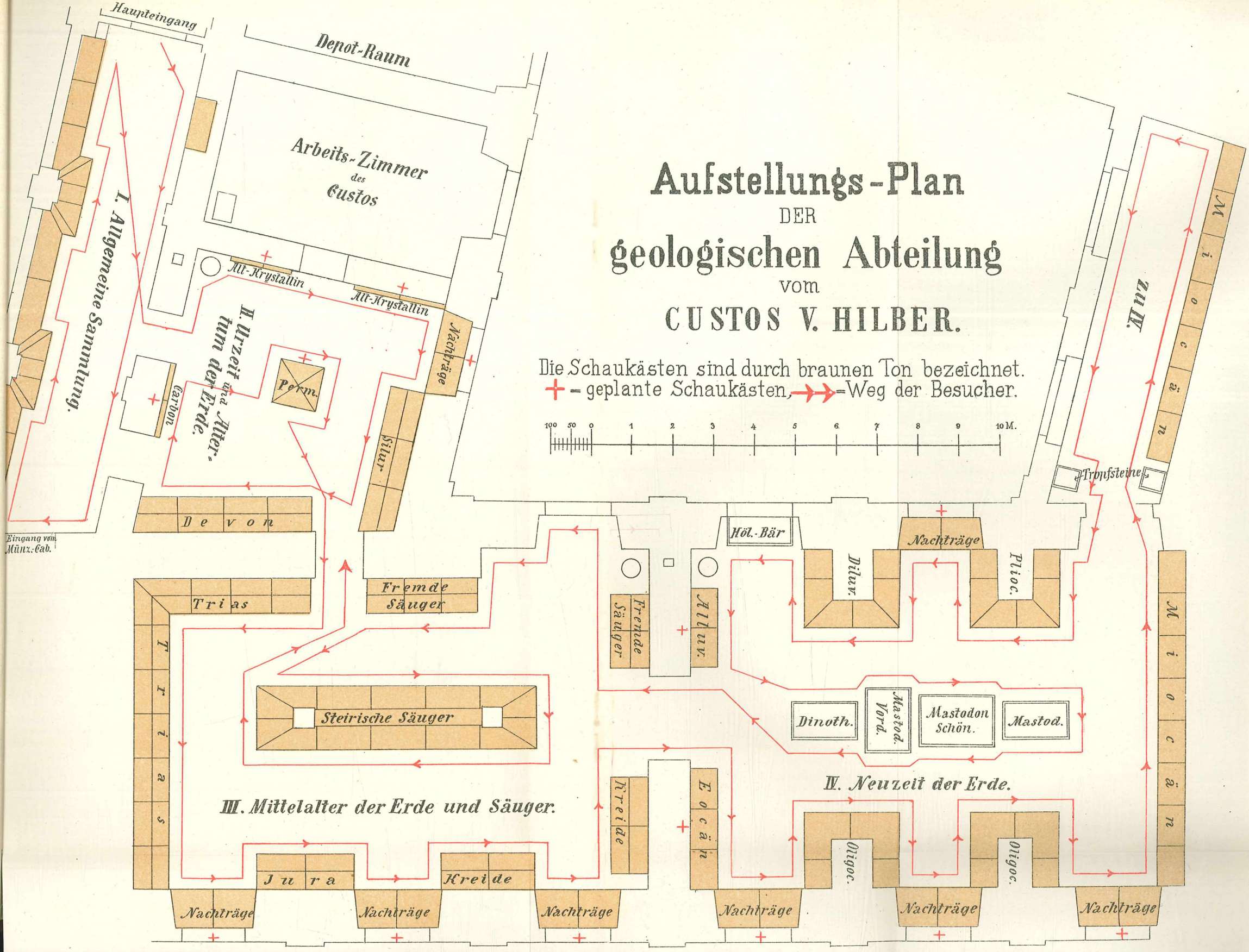
Ein Hausinspector, ein Portier, ein Hausknecht.

download www.biologiezentrum.at

# Aufstellungs-Plan
DER
# geologischen Abteilung
vom
# CUSTOS V. HILBER.

Die Schaukästen sind durch braunen Ton bezeichnet.
+ = geplante Schaukästen, →→ = Weg der Besucher.

100 50 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 M.



# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 1896

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1896 1-66